

B. N. W.

45.

657

F. 278.



1777
Sonntag, den 10ten Junij

Wetterbericht

am 10ten Junij 1777

1777

der Beobachtung des Jahres 1777

1777

1777

1777



N. 3196



Der
Danziger großen Mondjahre

monathliches
voriges und künftiges Wetter
oder

A n w e i s u n g

wie die Wetterprognostica aus dem Mondzirkel abzunehmen
mittelft

der Observationen des Jahres 1767

gezeiget

von

Michael Christoph Hanow

der Philos. Prof. und Bibliothecarius zu Danzig.

Danzig und Wittenberg

zu finden bey Carl Christian Dürer, Universitätsbuchdr.

1 7 6 8.

102

Handwritten title in Gothic script, likely a Latin or German title, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

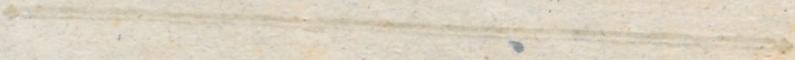
Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.



Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.



Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.



Der Danziger großen Mondjahre- monatliches, voriges und künftiges Wetter.

Woraus die Witterung zu erforschen sey?



§. 1.

Das Wetter auf unserm Erdboden hat zweyerley Ursachen. Einige kann man die nahen und theils innerlichen, andere die äußerlichen und entferneten nennen. Zu den nahen gehören sowohl die innerhalb des Erdbodens, als die außerhalb desselben auf der Erdsfläche, ja auch oberhalb der Erdsfläche, in der sie umgebenen Luft sich befinden. Zu den entfernten rechnet man billig die von der Erde nicht allzuweit entferneten Himmelskugeln oder Gestirne, sofern sie eine merkliche Wirkung auf unsere Erdkugeln äußern, welche ihr Einfluß auf die Erde genennet wird.

§. 2. Zu den letzten gehöret unstreitig die Sonne. Dieselbe erleuchtet beständig die halbe Erdsfläche, auch noch etwas darüber. Sie leistet uns täglich Tag und Nacht, innerhalb der Zeit, da sie wieder in der vorigen Mittagslinie des Orts erscheint, welcher man insgemein 24 Stunden zuschreibet. Eigentlich ist ein natürlicher Tag die Zeit, darinn die Erde einen Radlauf vollendet, oder einmal um ihre Achse herumkommet, welche eigentlich an sich nur 23 Stunden, 56 Minuten und 4 Secunden beträgt. So lange die Sonne über unserm Gesichtskreise sich befindet, so lang ist auch der Tag. So lange sie aber unter dem Gesichtskreise ist, so lang ist die Nacht.

§. 3. Unter allen Gestirnen ist keines, das uns eine merkliche Wärme giebet, ausser der Sonne. Diese Sonnenwärme macht, daß unsere Erde zur Fruchtbarkeit kommt, und allerley Gewächse, Gräser, Kräuter, Getraide, Blumen, Wurzeln, Sträucher und Bäume mit mancherley Obst &c. darauf gedeihen, auch sich besamen und fortpflanzen. Es würde auch kein einziges Thier darauf leben, wachsen und sich vermehren können, wenn keine Wärme von der Sonne zu haben wäre. Ja ohne dieselbe würde kein Mensch, darauf leben können, sondern alles eine leere Wüstenei werden.

¶

§. 4.

S. 4. Der Sonnenwirkung haben wir die vier Jahreszeiten, Winter, Frühling, Sommer und Herbst, mit ihrer veränderlicher Wärme und unterschiedenen Beschaffenheit zu danken, sammt allem, was uns dadurch Nutzen und Vergnügen schafft. Ohne die Sonne würden wir weder Tag noch Nacht in ihrer ordentlichen Abwechslung, die nach der Lage der Sonne gegen die Erde sehr verschieden ist, folglich auch nicht den täglichen Umlauf der Erde um ihre Achse haben. Vielweniger würde die Erde in ihrer Bahn um die Sonne herumgeschwungen werden mit der erstaunlichen Schnelligkeit, dadurch unsere Jahre entstehen, und unser Alter oder unsere Lebenszeit gezählet wird.

S. 5. Ob nun gleich die Sonne über eiff tausend Erddicken, deren jede 1720 deutsche Meilen gerechnet wird, von uns entfernt ist, der Mond aber nur $30\frac{1}{2}$ Erdmesser insgemein von uns abstehet: so hat er doch die Kraft nicht, womit nach dem vorangeführten die Sonne auf unsere Erde wirkt; vielmehr wird er sowohl als die Erde von der Sonne erleuchtet und erwärmet, auch mit ihr um die Sonne herumgeführt. Weil er aber uns über 57 mal näher ist, als die Sonne, und er sowohl, als die Erde, seine Dunstluft und seinen ätherischen Wirbel um sich hat; so treibt ihn die Erde mit ihrem Wirbel um sich und um seine Achse herum, und hat also eine große Wirkung auf den Mond, wie auch er hinwiederum keinen geringen Gegeneinfluß auf die Erde hat, indem Wirkung und Gegenwirkung einander gleich sind.

S. 6. Davon zeuget erstlich unwidersprechlich das Licht, welches er von der Sonne empfähet, und des Nachts der Erde mittheilet. Im Vollmonde sonderlich ist sein Licht so stark, daß es bey hellem Himmel die meisten Sterne so verdunkelt, daß sie von uns nicht gesehen werden; wie die Sonne am hellsten Tage vielmehr bey nicht so heiterm Himmel sie alle uns unsichtbar macht. Bloß die Planeten und die standhaltenden selbstleuchtende Sterne der ersten, zwoiten und theils der dritten Größe bleiben scharffen Augen bey dem vollen Mondlichte noch sichtbar; welches sich nicht viel ändert, indessen sein Licht zunimmt oder abnimmt. Guten Augen dient es auch bey ihm zur Nachtzeit Bücher zu lesen. Die Erde giebt dem Monde 14 mal so viel Licht wieder.

S. 7. Hernach wird auch die ordentliche Ebbe und Fluth der Weltmeere seiner Wirkung großen Theils zugeschrieben. Von den außerordentlichen, die durch andere Ursachen auf der Erde geändert worden, ist hier nicht die Rede. An diesen ordentlichen Empdrungen und Senkungen des Meerwassers hat der Mond mehr Antheil, als die weit entferntere Sonne. Wie
aber

aber solches zugehe, davon sind zweyerley Meynungen, welche aber wohl können vereinigt, und für einander gesetzt werden. Des berühmten Herrn Newtons seine nimmt eine innerliche allgemeine Schwere an, vermöge welcher sich alle Körper gegeneinander senken, als der Mond gegen die Erde, und wiederum diese gegen den Mond. So auch die Sonne gegen diese beyde und alle übrige um sie herumlaufende Weltkugeln, und diese wieder gegen die Sonne. Diese Neigung oder Senkung richtet sich nach dem Quadrat des Abstandes in umgekehrtem Verhältnisse.

§. 8. Die andere siehet mehr auf die äusserliche Ursache, nemlich auf die Reibung der Wirbel der Weltkugeln an der Oberfläche der andern Weltkugeln. Jene läßt sich nicht so gut beweisen, als diese, und nimmt einen leeren Raum an, darinn gar nichts, auch nicht das allergeringste seyn soll, und der doch nicht Nichts sondern ein vorhandenes wirkliches Ding sey, darinn alle Bewegung geschehen müsse. Nennet man ein Ding, so nennet man etwas, das kein Nichts ist. Worinn nichts ist, daß muß ganz und gar nichts, folglich unmöglich seyn, wie alles wahre Nichts zugleich unmöglich ist. Nennet man aber ein Nichts, das bloß möglich ist, so ist das kein wahres Nichts, als in Ansehung der Wirklichkeit; und man nimmt unerwiesen an, daß alles wirklich ist, was nur möglich ist und seyn kann.

§. 9. Der Beweis davon, daß die schnelle Reibung des Lichtstoffs (äthers) an der Fläche des Körpers Licht und Wärme gebe, kann hier nur kürzlich berührt werden. Hat man eine von Luft leere Röhre, darinn nur der Lichtstoff übrig ist, und ziehet dieselbe nur im finstern Orte schnell durch ein Paar trockene Finger, so ist gleich das Licht da, als ein Blitz in der Röhre, der durch die Röhre sich umher ausbreitet, und stark genug werden kann, grobe Schrift dabey zu lesen. Eine schwache Anreibung giebt keine Wärme; ist sie aber stark und wird stets fortgesetzt, so entsteht Wärme. Reibet man auf der Drehebänk zwey Hölzer stark und lange aneinander, so werden sie warm, fangen an zu rauchen, und sich zu entzünden ja verkohlen. So werden auch lange geriebene Glasröhren warm, auch Steine und Stahl geben durch starkes und schnelles aneinander schlagen, im hellen Tage glühende Funken, die Schwamm und Zunder entzünden; und durch starkes hammern etlicher Schmiedeknechte wird das kalte Eisen auf dem Ambos nicht nur heiß sondern auch glühend. Von der Schwere himmlischer Körper kann man solche Beweise nicht geben.

§. 10. Weil nun die ganze Welt von Gott erschaffen, und voll ist von den Beweisen der göttlichen Schöpfung, Erhaltung und Regierung: so ist sie auch voll



von Dingen, die Gott zum Schöpfer und Erhalter haben, und es ist darinn allenthalben etwas, nirgends aber nichts anzutreffen. Wo auf der Erde keine grobe Körper sind, als Erde und Wasser, da ist Luft; und wo diese weggepumpt ist, da ist doch Lichtstoff, und wenn der seine schnell zitternde Bewegung bekommt, das Licht selbst, befrage der allgemeinen Erfahrung. Alle diese Dinge haben eine natürliche Verknüpfung, oder Bestrebung gegen einander, dadurch sie vereinigt werden und sich zusammen gesellen, wo nur keine größere Kraft sie daran hindert oder wieder von einander treibet. Insonderheit vereinigen sich ähnliche Dinge, die zu einerley Zweck von Gott bestimmet sind, mit einander wo sie nichts daran hindert.

§. 11. Die Richtung der Schwere gehet eigentlich nur nach dem Mittelpunkt der Schwere, als einer Himmelskugel, oder der ganzen körperlichen Welt. Sind aber die Körper flüßig, und werden von dem sie allenthalben umgebenden oberen Lichtstoffe einformig nach ihrem Mittelpunkte gedrückt oder getrieben; so muß ihr Trieb der Schwere da geschwächt werden, wo sie eine andere Bewegung eines äußern Wirbels, als der Sonne oder des Mondes, hindert, und zum Theil zu einer andern Richtung nöthiget. Gehet diese hindernde Bewegung gerade aufwärts, so hindert sie da die Senkrichtung am meisten. Gehet sie aber aufwärts nach irgend einer Seite, oder nach dem Wasserpasse; so hindert sie da jene so viel weniger, wie viel sie von der geraden Emporrichtung abgeheth. Doch fällt die Hinderung nicht eber ganz weg, bis alle widrige Richtung aufhöret.

§. 12. Da die Wirbel der Himmelskugeln mit ihnen um die Achse herumgehen, wo sie auch in ihren Bahnen zu finden sind, so stoßen sie an die andern Kugelflächen und ihren senkrecht auf sie gerichteten Lichtstoff in einer schrägen Richtung an, schwächen daher seine senkrechte Richtung durch diese widrige Bewegung. Darum ist die Senkkrast des eigenen Wirbels umher, sonderlich in der Entfernung von 90 Graden viel stärker, und drückt also das Meerwasser, daß es nach der obern und untern Mittagslinie, darauf der Mond stehet, aufschwellet, wie die Wellen vom Sturmwinde aufschwellen, und sich langsamer als der Wind fort bewegen. So kommet auch die Fluth des Meeres erst später unter die Mittagslinie, als der Mond und richtet sich mit der Ebbe nach dem Stande des Mondes über der Erde. Die Regel am Ende des 7den §. behält auch hier ihre Kraft in der Wirkung der Wirbel, und es gilt gleichviel, ob man diese verständliche Druckung oder jene Senkung oder Anziehung nennet.

§. 13. Drittens finden sich auch andere monatliche Veränderungen auf der Erde, daran der Mond sein Antheil glaublicher maassen hat. Von dieser Art sind die Krankheiten der Mondsüchtigen, sie mögen in der schmerzlichen Noth, Mitzbeschwer, Seitenwehe, oder anderer Schwermüthigkeit und Zufällen der güldenen Ader bestehen. Besonders aber die monatlichen Blutflüsse des zeugbaren weiblichen Geschlechts mit ihren mancherley Zufällen und Folgen, dergleichen bey einigen auch das Nachtwandern ist, auch die Verstopfung, und zuweilen Verderbung der Monatsreinigung ic. Einige rechnen auch hieher die entscheidenden Tage bey Fiebern und andern Krankheiten von kurzer Dauer. Denn diese fallen zwischen dem 7. 14. oder 21. also zwischen 3 Wochen; obschon nicht gerade auf den 7den sondern auch wohl auf den 9. 11. u. s. f.

§. 14. Es könnte hier noch anderer monatlichen Wirkungen der Erde und des Mondes gegen und auf einander gedacht werden, wovon nur die Sternkunstmeister Wissenschaft haben, da sie andern Menschen nicht in die Sinne fallen. Es betreffen solche die gleichsam schraubenförmige Bewegung der Erde und des Mondes in ihrer jährlichen Laufbahn um die Sonne, nach ihrem verschiedenen Abstände von einander und Lage gegen einander. Davon dieses beyläufig gemeldete genug seyn mag, weil dem gemeinen Manne wegen Unverstandes in der Sternwissenschaft ein mehreres unbegreiflich seyn würde.

§. 15. Die Wirkung dieser 3 Weltkörper ist unterschieden und anders beschaffen, nachdem ihr Abstand von einander, und ihre Lage gegen einander, so oder anders beschaffen ist. Weil sich dieselbe nicht nur alle viertel Jahre, und alle Monate ändert, sondern auch alle Tage: so hat man besonders die Zeiten bemerkt, darinn ihr Abstand von einander und ihre Lage gegen einander wieder auf denselben Tag im Kalender einerley wird. Diese Zeit und deren Wiederkunft macht unsere 19 Jahre nicht vollkommen aus. Darum kommen innerhalb denselben diese Erscheinungen auch die Finsternisse des Mondes und die Sonne wohl wieder auf denselben Tag im Kalen der, aber doch mit einiger Veränderung der Aussicht, in Ansehung der Größe und der Dauer und des Orts auf der Erde, wie auch immer etwas früher, so daß sie innerhalb 312 Jahren einen ganzen Tag eher wiederkommen. Diese 19 Jahre heißen der Mondcirkel, und jede Zahl deren von seinem Anfange gerechnet die güldene Zahl, welche in diesem 1767. Jahre eins ist.

§. 16 Man darf auch die Wirkung der andern zum Sonnengebietz gehörigen Weltkörper, um soviel weniger von den Veränderungen auf der



Erdfugel ausschließen, je näher sie zuweilen derselben erscheinen. Hierunter verstehe man die Planeten, als den Mercur, den Abend- und Morgenstern, den Mars, den Jupiter und Saturn; und alle Cometen, welchen man noch keine eigene Namen durchweg gegeben hat. Ihr Licht, das sie uns mittheilen, ihre Annäherung und Entfernung von uns, und überhaupt von einander, bringen in ihre Zähläufe merkliche, den Meistern in der Sternseherkunst verkundschafete, Abweichungen. Was die noch fernern Systeme dazu beytragen mögen, ist noch unbekannt.

§. 17. Ausser diesen entferntern Ursachen des Wetters giebt es auch nähere, die nicht minder zu beobachten sind. §. 1. In der Erde giebt es allerley Klüfte und Höhlen, auch gemischte Erysteine und Mineralien Arten, die ihre Ausdunstungen haben und in die Luft schicken, auch wohl Erdbeben, Feuerpejungen der Berge, auch der Dertter Verschlingungen und Verwüstungen verursachen. Auf der Erde finden sich allerley Gebirge und Thäler, deren Größe und Strecke auch wohl Wettercheidungen macht. Es finden sich Ebenen, Wälder und sandige Wüsteneyen, Seen, Meere und Flüsse, die mit ihren Ausdunstungen, Minderungen und Vermehrungen der Wärme und Kälte viele Aenderungen im Wetter erregen. Ober der Erde in der Luft sammeln sich die Dünste in Nebel und Wolken, und allerley Arten von Luftererscheinungen. Dadurch entstehen Regen, Schnee und Hagel, Blitzen, Donner und Feuerkugeln, auch Strahlen, Hitze und Dürre, Kälte und Frost, Nässe und Uberschwemmungen, Theurung, Seuchen und Pestilenz, nebst andern mancherley Krankheiten, wenn Gottes Gerechtigkeit strafen muß. Sonst aber, wenn er segnen will, schön und gesundes Wetter, fruchtbare Jahre an Feld- und Baumfrüchten u. Durch diese pflegt das ordentliche Wetter in ein außerordentliches verwandelt zu werden, es sey nun den Menschen, zum Vortheil oder Nachtheil.

§. 18. Wenn einerley äußerliche und innerliche Ursachen zusammen treffen, so erfolget einerley oder ähnliche Witterung bey uns. Im gegenseitigen Falle aber unähnliche. Nun sind die nächsten äußerlichen Ursachen meistens einerley, wenn die 3 Weltkörper an demselben Tage im Kalender wieder fast einerley Abstand von und Lage oder Verhältniß gegen einander haben. Alsdenn ist auch ihre Wirkung auf einander fast einerley (§. 15.), wo sie nicht durch die näheren Ursachen und deren längere Dauer mehr oder weniger geschwächt oder gehindert werden. (§. 17.) Von diesen rühren dann die außerordentlichen Witterungen her, die man durch die Beobachtungen der umher gelegenen Gegenden und Luftbegebenheiten zu erlernen hat.

§. 19.

S. 19. Gehen wir nun zurück auf die Beobachtungen der vorigen Mondcirkel, welche man die große Mondjahre heissen könnte, weil sie 19 gewöhnliche oder kleine in sich halten, und deren güldene Zahl (S. 15.) so wird uns deren Uebereinkunft die ordentliche; ihre Abweichung von einander aber die ausserordentliche Witterung, um soviel glaublicher lehren, so viel man genauere und öftere Beobachtungen der großen Mondjahre hat. Hierauf ist meines Wissens bisher wenig oder gar nicht gesehen worden; obgleich der atheniensische Meskünster und Sternseher Meton den Mondcirkel in seiner Enneadecaeteride im 430. Jahre vor Christi Geburt beschrieben, auch die Königl. Gesellschaften der Wissenschaften die Beobachtungen der Barometer, Thermometer, der Winde und des Wetters selbst angestellt, und andern so angerathen haben, daß sie könnten gegen einander verglichen werden.

S. 20. Der selige Herr Professor an hiesigem Gymnasio, M. Sriedrich Büchner, dessen Uelternvater No. 1529. von dem Kayser geadelt worden mit dem Beynamen von Schwansfelsenheim, hat hier seit 1655. nicht allein die Kalender gemacht, sondern auch, welches kein anderer gethan, bey jedem Tag in seinem Kalender beygeschrieben, was es für Wetter gewesen. Darum auch seine Kalender sehr beliebt in ganz Preussen gewesen, weil sie besser als andere in der vorhergesagten Witterung zugetroffen, und vermöge seines Königlichlichen Privilegii hat kein anderer damals in Preussen Kalender machen, noch zum Verkaufen herschicken dürfen bis 1700, da er die Zeitlichkeit mit der Ewigkeit verwechselt hat. Dessen Bemerkungen nimmt man mit in diesem Auffake durch Güte des Tit. Herrn Auditeurs Schrader, der auch für un- gelehrte, und von dem ganz unterschieden ist, welcher den gelehrten Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft im Januario vorgelesen worden.

S. 21. Man will hier zu Gottes Ehre mit seiner erbetenen Hülfe in diesem ersten Jahre der güldenen Zahl den Anfang machen zu zeigen, wie viel uns davon die Danziger Beobachtungen, so viele wir haben können, von dergleichen großen Mondjahre Witterung lehren, und was sich daraus auf die folgende Beschaffenheit des Wetters vermuthen lässet. Weit der tägliche Ort der Sonne, des Mondes und unserer Erde, folglich auch ihre Lage und Erscheinung aus dem Kalender bekannt ist; dürfen wir nur die Beobachtungen des Wetters, bey der Schwere und Wärme der Luft, der Winde, der Wolken, und dessen was aus ihnen auf die Erde gefallen, nach den Tagen eines jeden Monats anzeigen. Daraus werden wir die wahrscheinliche Vermuthung des künftigen Wetters herleiten, und zu Anfange des folgenden Monats,



Monats, als hier geschieht, zeigen können, wie es zugetroffen sey, oder nicht sey, vermöge der wirklichen völligen Beobachtungen.

S. 22. Der Verfasser dieser Beobachtungen hat vorräthig viere, die er täglich anstellet, und im ersten Jahre der Danziger Erfahrungen monatlich zusammen drucken lassen. Hernach hat man denen, welche die Morgen- und Abendbemerkungen gern eher wissen wollten, dieselben wöchentlich, die mit täglichen und mitternächtlichen aber von A. 1740—1759. monatlich drucken lassen. Seit dem Jahre 1760. sind nur die wöchentlichen allein geblieben, und zu Ende des Jahres ein Auszug der größten, mittlern und kleinsten Bemerkungen, von jedem Monate beygehalten. Hier will man aus den viertäglichen die größte und kleinste Bemerkung hersehen, der Kürze halben, aus welchen sich die mittlern von selbst erkennen lassen. Die Barometer werden in Pariser Zollen und Scrupeln; die Wärme und Kälte in Fahrenheit. ganzen Graden von unten an seit 1740. so angegeben, daß der Frostpunkt auf 42 fällt: Die gemeinen Winde von 1—4, deren letzter schon ein Licht ausbläset, die Stürme von 5—8 Graden; der Schnee und Regen nach der Dichte 1—4, aber nach der Menge in Goldgränchen (Aeschen); die Gestalt des Himmels klar 1) wenn man nicht Wolken, auch nicht das Blaue siehet; klar 2) oder gemischt, wenn fast soviel Wolken als blaue Stellen sind; klar 3) wenn nur wenige Wolken aber viel blaues ist; klar 4) wenn er ganz helle oder heiter ist. Die Nebel nach der dunkeln Undurchsichtigkeit sind in 4 Graden, die obern Wolken, so den ganzen Horizont bedecken, auch so in 4 Graden, durch trübe 1—4 angedeutet.

S. 23. Diese ersten Blätter werden auf Kosten des Verfassers ausgegeben zur Probe, ob sich Liebhaber dazu finden werden, in welchem Falle sie monatlich mit einem halben Bogen werden fortgesetzt werden, wenn der Liebhaber so viele würden, daß die Kosten des Druckes, und wenigstens eben soviel für des Verfassers vieljährigen Fleiß und Mühe herauskämen. Wenn das nicht ist, so wird die Fortsetzung unterlassen werden, und schon diese Probe von zween Monaten zeigen, wozu sich die genaue Beobachtungen der Lustbegebenheiten zum gemeinen Nutzen künftig brauchen ließen. Diese Proben sind abzuholen bey dem Professor Hanow, die verlangte Fortsetzung aber bey dem Buchdrucker Johann Friedrich Bartels.



Buch

Büchnerische Bemerkungen des täglichen Wetters

im Jänner, No. 1672.

- 1 Trübe, stille, kalt.
- 2 — auch etwas Oschein.
- 3 Oschein, gelinde, hell, windig (gegen Abend)
- 4 Eben so — — — — —
- 5 Oschein, nicht starker Frost, helle.
- 6 — — — — —
- 7 Frost, trübe, starker Frost, dicke Luft
- 8 Frost, trübe, starker Frost, dicke Luft
- 9 Oschein, schön, starker Frost.
- 10 — — schneidender Wind und Kälte.
- 11 — schön, starker Frost, schneidende Kälte.
- 12 Gelinder, Schnee, trübe, dicke Luft.
- 13 Trübe, gelinde, Abends Frost, stille.
- 14 — Frost, stille, starker Frost.
- 15 Starker Frost und Oschein.
- 16 Trübe, stille, nebelicht, dicke Luft, kalt.
- 17 Oschein, Frost, stille.
- 18 Trübe, gelinde, stille, harter Nachtfrost.
- 19 — — — — —
- 20 — — — — —
- 21 — etwas geriselt — —
- 22 Trübe — — harter Nachtfrost.
- 23 Starker Frost, Oschein, schneidende Kälte.
- 24 — — — — —
- 25 Oschein, gelinder, stille, dicke Luft, trübe.
- 26 Trübe, gelinde — — — — —
- 27 — gebaut, stille, nebelicht den ganzen Tag.
- 28 — — — — —
- 29 Oschein, Frost, stille.
- 30 — — — — —
- 31 — — — — —

und No. 1691.

- 1 Schnee, Mittags Oschein, Südwind.
- 2 Trübe, temperirt, immer gedauert.
- 3 — — — — —
- 4 Starker Frost, Oschein und schön.
- 5 — — — — —
- 6 Frost, Oschein, schön.
- 7 Starker Frost.
- 8 Grimmiger Frost, Oschein, schön.
- 9 — — — — —
- 10 — — — — —
- 11 — — — — —
- 12 Etwas gelinder, trübe, Schnee.
- 13 Temperirt, kalt, Oschein, stille.
- 14 — — — — —
- 15 Temperirt, kalt, Oschein, stille.
- 16 — — — — —
- 17 — warm, trübe, dunkel, stille.
- 18 — Oschein.
- 19 Nordwind, Oschein.
- 20 Bekrümelt, temperirt, kalt, trübe.
- 21 Bekrümelt, Oschein, Nachmittag, dunkel
- 22 Dunkel, geschneit, stille, gelinde.
- 23 — — — — —
- 24 — — — — —
- 25 Schnee, dunkel, gelinde, Mitt. Osch. dunkel.
- 26 — — — — —
- 27 Streng-Frost, Oschein, schön, schneid Wind.
- 28 — — Reif.
- 29 Dunkel, gelinde, Nachm. Osch. schön, stille.
- 30 — — Oschein — —
- 31 Gelinde, gebaut, — stille.

Vermuthlich bedeutet hier die sehr ranchärrige Gestalt der Heerrauch; Trübe den bewolkten Himmel, weil bey herrrauch oder dicke Luft zuweilen gewolket, oder auch sauer siehet. Dieses sauer mag wohl einen größern Grad der trüben Luft andeuten, als das trübe und bewolket; aber dunkel scheint den größesten Grad des Trübens, und Schwärken, die schwarzen Wolken anzudeuten, wenn es auf sauer oder trübe, und dicke Luft folget, wie ich das Trübe in 4 Grade theile. Durchbrochen Licht mag soviel heißen, als gemischt; Sonnenblick und daß die Sonne durch die Wolken gebrochen, wird wohl einerley bedeuten; Sonnenschein aber aufgekläret und schön mögen wohl eine längere Zeit des Sonnenscheins bezeichnen, und den größesten Grad die Wörter, helle und heiter. Gesprüet oder gespreit ist wohl Staub und ander kleiner Regen; wie geriselt, gestäubet der Staubschnee.

B

Auszug



**Auszug meiner Bemerkungen des täglichen Wetters
im Januarius des 1748. und 1767. Jahres.**

		(Die Größeste und Kleinste.)								
	Schwere.	Kälte	sch.	Winde.	Wetter.	Schwere.	Kälte.	Schn.	Winde.	Wetter.
1	28	20.28	41.43	0	S. 2.0. tr. 3. fl. 2	27	117. 43	36.29	54.15	B. 2 S. 5. tr. 2 S. 2
2	-	32.33	40.41	0	S. 1 D. 2. R. 2 tr. 3	-	23. 81	28.27	36.20	D. 2 vfo. 4 S. 2 tr.
3	-	16.11	41.38	2	Dg S. 2:1 R. 2 tr. 2	-	60. 90	28.26	0. 0	D. 20gw. 4 fl. 1 tr. 2
4	-	12.17	40.41	12	Dg S. 1:2 S. 2 tr. 3	-	93.106	31.27	10.20	D. 2:3 S. 2 tr. 2
5	-	17.23	40.36	108	R. D. 1:2 S. 3 tr. 3	-	102.120	31.29	12. 0	B. 4:2 S. 2 tr. 1
6	-	25.36	40.36	2	D. 1 R. D. 2 tr. 3:3	-	119.120	12. 8	0. 0	B. 2 S. 4 klar 1:2
7	-	32.38	37.34	0	R. D. 1:2 tr. 2:3	-	118.108	12.27	0. 0	S. 2. R. 2. klar 1:2
8	-	20.25	36.29	48	R. D. 2 w. 4 S. 2 tr. 3	7	84. 93	32.35	35. 0	nam. 3 w. 1 tr. 2 S. 2
9	-	40.55	30.27	4	R. D. 3:1 tr. 3 S. 1	-	96.101	32.25	6. 0	B. 2 S. 3 trüb. 2:3
10	-	57.65	23.21	27	R. D. 2 f. 1 S. 2 tr. 3	-	101.106	18.23	0. 0	S. D. 2 klar 2:1
11	-	48.81	24.17	20	R. D. 2 n. 5 tr. 2 S. 1	-	108. 75	27.31	0.20	S. D. 4:1 tr. 2 S. 2
12	-	88.93	13.19	0	R. D. 2:1 tr. 3 fl. 4	-	73. 77	23.24	16. 0	S. 2.0 tr. 2 fl. 1
13	-	70.45	12.19	0	R. D. 1:0 R. 1 fl. 4	-	73. 87	25.34	18.15	B. 4:3 S. 2 fl. 1
14	-	36.38	18.26	0	R. D. 2:0 fl. 2:4	-	92. 85	30.38	0. 0	B. 4:4 tr. 1:2 fl.
15	-	30.20	22.25	0	D. 2. S. 1 tr. 12 f. 4	-	83. 98	31.36	18. 0	S. v. 2 w. 3 f. 2 f. 1 12
16	-	37.65	23.28	0	S. D. 2 f. 1 tr. 3:2	-	99.108	31.33	17. 0	B. 2:4 —
17	7	23.38	36.23	0	ffw. 3. sw. 2 tr. 4. fl. 4	-	108.112	30.31	20. 0	B. 4:2 tr. 2 S. 2
18	-	50.65	21.24	0	B. 4:2 fl. 2:4	-	118. 84	28.32	17. 0	B. 2:2 trübe 2
19	-	68.65	24.28	72	S. w. 2 w. 3 tr. 2 S. 2	8	2. 4	30.33	12. 0	B. 4:1 t. 2 f. 2:4
20	-	52.39	32.30	103	B. 4 sw. 4 Schn. 2	-	3. 1	29.33	0. 0	B. 2:4 tr. 2:2
21	-	46.84	27.23	40	B. 4 tr. 2 fl. 4	-	0. 10	30.34	18. 0	h. B. 2 w. 3 tr. 2:1
22	7	102.64	24.30	82	w. 2. 4 f. w. 4 tr. 2 fl. 2	-	9. 7	17.31	16. 0	B. 1:3 tr. 2:1 f. 2
23	-	89.84	25.28	32	D. 2 R. 0. 3 f. 3:4 t. 3	-	2. 3	10.17	0. 0	B. 2 S. 2 fl. 4 tr. 2
24	8	2.14	33.39	0	ffw. 2 v. 2 tr. 4:4	7	103. 91	16.34	0.26	S. 2 B. 2 f. 1:2 f. 2
25	-	1.15	40.43	0	R. D. 4 w. 4 tr. 1:2	-	90.120	32.35	0. 0	w. 2 wgn. 2 trüb. 2:2
26	-	21.14	43.41	2	w. 2. 3 f. w. 2 tr. 3:3	8	8. 3	34.42	5. 4	S. w. 3 f. 2 tr. 2 S. 2
27	-	1.10	40. -	0	ffw. 2 nno. 2 tr. 3:	-	0. 1	29.44	2. 0	S. w. 2 w. 4 fl. 1 tr. 2
28	8	23.38	42.39	0	S. w. 2 w. 2 tr. 3:4	7	120.96	42.40	5.64	S. 2 B. 4 S. 2 tr. 2
29	-	33.45	40.43	0	B. 1:2 tr. 3:2	7	84. 89	46.48	4. 0	B. 4:6 tr. 2:2
30	-	51.47	41.39	0	B. 2 sw. 2 tr. 3:4	-	110.103	43.46	82. 0	B. 5:4 S. 2 tr. 2
31	-	90.31	40.36	0	S. g. 2 f. 2 tr. 2:4	-	104.120	35.44	32. 0	R. w. 2 w. 4 tr. 2

Von diesen großen Mondjahre ist zu merken, daß sich darinn sowohl als in den nächst vorhergehenden und folgenden große Kälte zugetragen, wie in den Jahren 1766. und 67. 1748. 1727—29. 1709. Indessen finden sich auch 4 oder 5 Jahre, hernach folgende als 1716. und 1733. 1695. die auch kalte Winter gehabt, wie auch 1759. im Dec. und 1760. im Jänner, das zu gefroren zu Petersburg. Auch kann niemand entfallen seyn der strenge Frost im Anfange des Jahres 1740. welche Kälte schon 1739. fast in der Mitte der 19 Jahre seit 1729. außeng. Unter dem Wetter bedeutet S. Schnee.

Büth-

Bäthnerische Bemerkungen des täglichen Wetters im Febr. No. 1672.

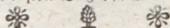
1 Trübe, gelinde, ohn Schnee, gewedelt.	1 Nachtfrost, im Tage gedauert, und stille.
2 — — — — — etwas Oschein, gelinde.	2 Imer gedauert, Osch. westl. Sturm, tr. u. W.
3 — — — — — — — — — — — ganz trübe.	3 Gelinde, Oschein, stark gedauert, stille.
4 Oschein, gelinde, schön, südm. Nord, kalt.	4 — — — — — — — — — — — — — — — — —
5 — — — — — Frost, windig, — — — — — Schneid. Kälte.	5 Trübe, gelinder Dau, stille.
6 — — — — — — — — — — — — — — — — —	6 Nachtfrost, trübe, gelinde, still.
7 — — — — — Ost, Ost, schön.	7 Trübe, gelinde, still.
8 Ewas Schnee, Osch. Frost, Schneid. Ostw.	8 Gefräumelt, Schneeschlaggen, still.
9 Trübe, Schnee, gelind, viel Schnee d. g. Tag.	9 Frost, trübe, stille, leidliche Kälte.
10 Frost, stille, helle, kleiner Frost.	10 — — — — — Oschein, windige
11 Trübe, gefräumelt, stille, runder Schnee.	11 — — — — — Nordwind, leidl. Kälte.
12 Trübe, Schnee, wassergelinde, stille.	12 Frost — — — — — schön, stille.
13 — — — — — wässriger Schnee, stille, gelinde.	13 Dunkel, gefräumelt, gelinde.
14 — — — — — gelinde, stille, ohn Schnee.	14 — — — — — windig, Oschein.
15 Trübe, Frost, stille, feia Schnee.	15 Dunkel, gefräumelt, gelinde.
16 — — — — — — — — — — — viel Schnee.	16 — — — — — gedaut.
17 — — — — — — — — — — — Schnee, stille Nacht.	17 Stark. Nachtfrost, Reif, Osch. helle, gedaut.
18 Sturm, W. Frost. Schneegestüber imer.	18 — — — — — — — — — — — stille.
19 Schnee, Frost, unlustige.	19 Nachtfrost, Reif, heerrauch. — —
20 Oschein, schön, Frost, annehmlich.	20 — — — — — — — — — — — — — — — — —
21 — — — — — — — — — — — — — — — — —	21 — — — — — — — — — — — — — — — — —
22 Oschein, schön, annehmlich, Frost.	22 Nachtfrost, Reif, Oschein, gedaut, stille
23 Stärker Frost, schön Osch. härtester Frost.	23 — — — — — — — — — — — — — — — — —
24 — — — — — — — — — — — — — — — — —	24 — — — — — — — — — — — — — — — — —
25 Gelinder Oschein, annehmlich. Stille.	25 — — — — — — — — — — — — — — — — —
26 Oschein, schön, helle.	26 Nachtfrost, Osch. Nachm. gedaut, geregnet.
27 Oschein, kalter Ostwind.	27 Trübe, geschneit, temperirt, still.
28 Trübe, gelinde.	28 — — — — — — — — — — — — — — — — —
29 Schnee und Angeschüm den ganzen Tag	29

Gefräumelt sind die kleinen Schneeförnchen oder Graupchen, oder auch kleine Flockchen Schnee. Wenn bey gedaut gedagt, oder daggicht stehet, mag dieses wohl das schlüpfrige Geben, oder tiefen Roth auf der Gasse andeuten, das für sonst auch Raß auf der Gasse siehet; aber schlagig wenn Regen und Schnee untereinander fällt, oder der Schnee gleich wieder schmelzet, das für sonst es heißt Schneewasser, oder wässriger Schnee. Wenn das Zeichen \angle bey einen Tage siehet; kann es schwerlich was anders bedeuten, als daß (rarlos) die vorige Bitterung angehalten habe, wo für hier die quere Linien sehen, denn wo etwas geändert ist, das siehet dabey. Die Ordnung der Wörter aufeinander nehme ich an für die Folge des Wetters aufeinander an dem Tage. Gar kein Wind heißt stille und keinen Regen; trocken. Gewedelt bedeutet wohl geringen Wind, der auch Kühllästlein heißt: windig mittelmäßiger Wind; und Sturm großen und heftigen Wind; davon ein mittlerer Grad seyn kann. Der starker, oder schneidender Wind, wenn er kalt ist. Zur Wärme ge-
hört.

hört das Wort temperirt (mittelmäßig) auch angenehm, bequem; aber schwül, ängstlich, heiß: Zur Kälte aber kühl, gelinde, unlustig, kalt, gefroren, Frost, kleiner, harter; und grimmig, endlich härtester Frost. Weil bey Binsen Schneegagen steht, mag dieses eben das seyn, was sonst Ungeflüm (von dem verweheten Schnee) genennet ist.

Nuzs. meiner Bemerk. des täg. Wetters. des 1748. Jahres im Jörnung.				Vergleichung des Thermomet. gan. grad. hal. grad. gan. grad. hal. grad.													
	Schwere.	Kälte. sch.	Winde.	Wetter.	55	55	0	25	85	60							
I	8	30.	44	37	-	o	S. 2:4	tr. 2:3	54	56	2	24	86	62			
2	44.	31	35	37	-	o	D. 2:3	tr. 2:4	53	57	4	23	87	64			
3	17.	5	37	34	64	D.	3:2	tr. 2:2	52	58	6	22	88	66			
4	3.	17	39	35	-	o	B. 1	S. 2	51	59	8	21	89	68			
5	20.	40	39	25	-	o	D. 2:1	tr. 3:4	50	60	10	20	90	70			
6	48.	57	26	22	-	o	D. 3:2	t. i. f. 1:4	40	61	12	19	91	72			
7	54.	47	24	16	-	o	D. 2:1	fl. 4:4	48	62	14	18	92	74			
8	45.	52	13	19	-	o	D. 2:1	tr. 2 fl. 4	47	63	16	17	93	76			
9	49.	58	24	37	-	o	D. 2	R. 2	f. 2 4 t. 3	46	64	18	16	94	78		
10	44.	32	32	39	-	o	B. 4:2	f. 4 3 t. 1	45	65	20	15	95	80			
11	36.	29	40	36	-	o	R. 2:4	tr. 3:4	44	66	22	14	96	82			
12	22.	10	39	35	33	B.	2	R. 2	tr. 1:4	43	67	24	13	97	84		
13	20.	30	30	28	4	R.	2	w. 4	tr. 2:3	42	68	26	12	98	86		
14	24	7	17	31	38	55	W.	2	4	S. 2 t. 4	41	69	28	11	99	88	
15	2	103.	107	43	48	8	B.	4	4	S. 3 t. 3	40	70	30	10	100	90	
16	97.	91	48	46	-	o	B. 2:5	tr. 2:3	39	71	32	9	101	92			
17	95	8.	12	40	36	34	R.	2	B. 4	S. 2 t. 2	38	72	34	8	102	94	
18	8	14.	35	39	36	o	R.	3	B. 4	tr. 3:2	37	73	36	7	103	96	
19	53.	31	39	32	-	o	B. 2:0	tr. 3 fl. 3	36	74	38	6	104	98			
20	53.	31	34	29	-	o	B. 1:4	f. 1:4 t. 3	35	75	40	5	105	100			
21	18.	23	38	42	-	38	B.	5	2	S. 2 f. 2	44	76	42	4	106	102	
22	15.	22	51	42	-	o	B. 5:1	fl. 3 tr. 2	33	77	44	3	107	104			
23	7	112.	117	37	42	o	R.	2	w. f. 1	R. 2. t. 4	32	78	46	2	108	106	
24	114	8.	22	44	32	20	R.	4	B. 3	S. 2 tr. 3	31	79	48	1	109	108	
25	8	24.	41	28	22	7	R.	0.	4	3	tr. 3 fl. 3	30	80	50	0	110	110
26	40.	31	17	25	-	o	D. 2:1	klar 3:4	29	81	52						
27	30.	36	15	27	-	o	D. 1:0	klar 3:4	28	82	54						
28	28.	1	38	29	-	o	D.	g	S. 2:1	t. i. f. 2:4	27	83	56				
29	7	96.	45	25	32	2	D.	2	1	fl. 3 tr. 2	26	84	58				

Man könnte hier die Luftbegebenheiten des halben Jörnungs schon beygesetzt haben. Aber es mögen die Beobachtungen des ganzen Monats lieber bespammen bleiben, wie hier des Jänners seine. So können sie besser gegen die vorigen 3 Jahre gehalten werden, und werden klar machen, worinn sie mit denen zusammentreffen, oder davon unterschieden. Aus den 3 angezeigten Jahren wird ein jeder selbst können die Vermuthung auf den künftigen Monat oder Tage machen. Künftig kann auch auf die Gesundheit und Fruchtbarkeit mit in Dbaht genommen und den ersten Tag des Monats ausgegeben werden.



Auszug meiner Luftbemerkungen des Hornungs 1767.

Die Größeste und Kleinste Vor- und Nachmittag.

	Schwere.	Kälte.	Schn. Neg.	Winde.	Wetter.
1	⊙ 28 13. 21	28 23	69 0	W. 2- 1	Schnee 2 trübe 3
2	☽ - 30. 45	32.26	0. 0	S. 2 W. 2	trübe 1=2=3
3	♂ - 29. 4	23.30	0. 66	S. 4=3=1	trüb 3 Schnee 2
4	♀ 27 120. 110	29 37	32. 13	SD. 3- 4	Schnee 2 trüb. 2
5	⊙ 28 6. 20	31.24	0. 0	ND. 3 RegD. 2	trübe 2- 3
6	♀ - 22. 30	27.23	0. 0	D. 2 SD. 2 D. 2	trübe 2- 3
7	♁ - 26. 0	23.17	0. 0	S. 5=3=4=2	tr 2 fl. 2 tr. 2 fl. 4
8	⊙ 7 88. 62	21.43	0. 0	S. 3- 2	trübe 3- 1
9	☽ - 46. 42	44.46	24. 0	SEW. 2 S. 2	Regen 2 trübe 3
10	♂ - 56. 64	46.42	5. 0	W. 3=4=2	regnicht trübe 3
11	♀ - 62. 64	44.43	38. 0	D. 2 DgS. 1=0	Schnee 2 Neb. 3
12	⊙ - 62. 39	46.49	0. 0	SW. 2 S. 2	trübe 2 klar 3=2
13	♀ - 30. 70	40.42	72. 0	SW. 2 WE. 2	Regen 2 klar 2
14	♁ - 63. 50	43.48	54. 33	SD. 4- 2	Schnee 2 Reg. 2
15	⊙ - 86. 81	42.41	34. 113	N. 2 D. 3=2	Schnee 2=2 tr. 2
16	☽ - 48. 91	43.41	146. 152	D. 2 N. 6	Schlaggich. t. 3
17	♂ - 114. 108	41.47	0. 0	W. 2 S. 2 SD. 2	trübe 2- 4
18	♀ - 118. 8, 3	53.48	0. 0	WEW. 3 S. 3=2	klar 2=1 trübe 2
19	⊙ 28 2. 10	46.55	0. 22	S. 4 SEW. 1v. 2	klar 2=3 Regen 2
20	♀ - 14. 3	45.44	2. 0	N. 2- 1	tr. 1=2- 3
21	♁ 7 118. 8, 2	49.44	0. 0	D. 3 S. 4=2	Nebel 3=2 tr. 3
22	⊙ 8 1. 3	53.46	0. 0	S. 2- 2	klar 2- 4
23	☽ - 8. 7, 119	43.52	0. 0	SD. 4 S. 2	Nebel 2 trübe 4
24	♂ - 12. 27	47.49	0. 0	ND. 3 W. 4=2	trübe 4- 2
25	♀ 8 9. 7, 106	42.48	25. 0	S. 2 W. 5	trübe 2 Regen 2
26	⊙ 7 91. 66	47.48	20. 21	S. 3 W. 4	trübe 2 regnigt
27	♀ - 21. 12	56.50	114. 30	WgS. 4 W. 4	Regen 2=2 tr. 4
28	♁ - 11. 38	49.48	25. 22	W. 2- 6	Regen 2 tr. 4

Hier ist die letzte Woche des Hornungs nicht so kalt wie in den vorigen Jahren, wegen der Süd- und Westwinde.

Reihe

Reihe der großen Mondjahre.

No. 1805. 06. 07. 08. 09. 10. 11. 12. 13. 14.	No. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.
1786. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95.	96. 97. 98. 99. 1800. 01. 02. 03. 04. 05.
1767. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76.	77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86.
1748. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57.	58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67.
1729. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38.	39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.
1710. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.	20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.
1691. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 1700.	01. 02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10.
1672. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.	82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.
1653. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.
1634. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.	44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53.
1615. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.	25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.
1596. 97. 98. 99. 1600. 01. 02. 03. 04. 05.	06. 07. 08. 09. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
1577. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86.	87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.
1558. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67.	68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77.
1539. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.	49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58.
1520. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.	30. 31. 92. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.
1501. 02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10.	11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
1482. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.	92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 1500. 01.
1463. 64. 65. 67. 67. 68. 69. 70. 71. 72.	73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.
1444. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53.	54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63.
1425. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.	35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44.
1406. 07. 08. 09. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
1387. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.	97. 98. 99. 1400. 01. 02. 03. 04. 05. 06.
1378. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77.	78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 87.
1349. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58.	59. 60. 62. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68.
1330. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.	40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.
1311. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.	21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
1292. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 1300. 01.	02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10. 11.
1273. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.	83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92.
1254. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63.	64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73.
1235. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44.	45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.
1216. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.	26. 27. 28. 28. 30. 31. 32. 33. 34. 35.
1197. 98. 99. 1200. 01. 02. 03. 04. 05. 06.	07. 08. 09. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
1178. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87.	88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97.
1159. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68.	69. 70. 61. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78.
1140. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.	50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59.
1121. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.	31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Aus diesen sieht man, daß die kalten Winter nahe bey dem Anfange oder Mittel der großen Mondjahre eintreffen, welches künftig klärer wird.

Wittl
Büch.

Büchernerische Wetterbemerkungen des März

No. 1672.	und 1691.
1 Oschein, Frost, schön.	Geschneit, tr. stille, temp. Nord.
2 — — —	— — — Falter Frost, —
3 — — —	Gekräum. Oschein, Frost, Wind.
4 Schlaagigt, trübe, gelinde.	Viel Schnee, Frost.
5 — Schnee, — — —	Oschein, Frost, dunkel, gelinde.
6 Oschein, Frost. Ein Comete unter	Dunkel, gekräumelt, —
7 — — (Der Andromeda)	— Frost, Oschein, gekräumelt.
8 — — —	Oschein — dunkel, gekräumelt.
9 Dunkel, trübe.	Nachtfrost, Dau, Regen.
10 Feuchter Schnee, h. 9. Osch frostig.	Dunkel, gedaut, —
11 Starcker Frost, still, Oschein.	— — — —
12 Oschein, Kalt, h. 2. Dau, Sturm.	Oschein, Südwind.
13 — trübe, Hauptsturm, Dau.	Nachtschnee, kalt, Sturm, Schnee.
14 Frühe, still, gedaut.	Oschein, kalt, gedaut, geschneit.
15 Reif, Frost, Oschein, still, warm.	Sauer, gedau, Regen, Oblick.
16 Oschein, — — —	Oschein, stets warm, stille.
17 Frühe, warm, stille, Regen mit Osch.	— schön, — —
18 — Oschein, warm, stille.	— — — stille, —
19 Nachtfrost, trübe, kühl, Oschein.	— — — —
20 — Oschein, kalt, stille.	— — — —
21 Frühe, kalt, Schnee, stille, Regen.	Frühe, stille, kalt.
22 Oblicke, trübe, stille, temperirt, kalt.	— — — Oschein.
23 Oschein, windig, kalt.	Frühe, stille, daggigt, kalt.
24 Frühe, kalt, stille.	— daggigt, kalt, heiter.
25 Schlaagigt, tr. kalt, sehr böse.	Oschein, Ostwind, kalt.
26 — — — —	Frühe, Oschein, kalter Wind.
27 Frühe, still, gedaut, Nachtfrost.	— kalt, geschneit, starker Regen.
28 Oschein, schön, Frost.	Frühe — Regen, stille.
29 Nachtfrost, Oschein, schön stille.	Frühe, kalt, Oschein, windig.
30 — — — —	— — — Regen, Oschein.
31 — — — —	Oschein, trocken, Nordwind.

Aus



Auszug meiner Luftbemerkungen des März 1748.

Die Größste und Kleinste Vor- und Nachmittag.

	Schwere.	Kälte.	Schn. Reg.	Winde.	Wetter.
1 ♀	7 28. 55	38 29	10.36	W. 4-3	tr. 3 Schnee 2 3
2 H	- 63. 52	36.28	18.10	W. 2 E. W. 2 W. 4	kl. 2 4 tr. 2 schn. 2
3 ☉	- 64. 58	26 20	8.24	W. 3 4 E. W. 4 W. 5	tr. 2 kl. 1 Schn. 2
4 D	- 53. 61	25.21	0. 0	W. 5 E. W. 4 W. 5	tr. 3-4
5 ♂	- 63. 90	29.19	0. 0	E. 4 2 E. W. 3	klar 2-4
6 ♀	- 88. 102	20 31.22	0. 0	W. 3 1 4	klar 4 2 4
7 Z	- 101. 110	33.25	40 44	W. 2 N. W. 4	kl. 3 Schn. 2 kl. 2
8 ♀	7 98. 100	31.24	0. 0	W. 2 E. W. 3	klar 3 tr. 2 3
9 H	- 80. 57	31.32	0. 0	E. 4-3	tr. 3-4
10 ☉	- 45. 71	22.33	0. 0	E. 2 4 E. D. 2	tr. 3-4
11 D	- 78. 87	41.30	1. 0	E. 2 E. W. 2	Regen 1 tr. 2 3
12 ♂	- 72. 63	35.41	0. 0	E. D. 2 W. 4	klar 4 2 tr. 2 3
13 ♀	- 71. 92	38.35	0. 0	E. 2 W. 2 3	klar 4 tr. 2 3
14 Z	- 88. 70	39.29	2. 0	E. 1 3 E. D. 1 D. 1	tr. 2 klar 1
15 ♀	7 69. 91	32.38	3. 0	E. D. 2 3 D. 1	kl. 2 3 tr. 2
16 H	- 90. 93	37.42	0. 0	D. G. E. 2 D. 1 2	tr. 3-2
17 ☉	- 90. 88	46.42	11. 0	D. G. E. 2 D. E. D. 2	tr. 3-2
18 D	- 87. 108	46.42	6. 0	D. E. D. 2 N. D. 2	Regen 1 tr. 3 2
19 ♂	- 112. 8, 10	45.41	0. 0	D. G. N. 3 4-4	tr. 4 klar 2 4
20 ♀	8 22. 28	36.31		D. G. N. 4-5	klar 4 4
21 Z	- 21. 24	30.36	2. 0	D. G. N. 3-2	tr. 2 klar 4
22 ♀	8 23. 20	32.36	0. 0	D. 2 5 D. G. N. 2	klar 4 tr. 3 2
23 H	- 16. 18	37.34	0. 0	D. 4 5 D. G. N. 2	tr. 2 3-4
24 ☉	- 9. 15	38.31	7. 2	D. 4 N. D. 4 3	Regen 1 tr. 3
25 D	- 18. 17	31.37	0. 0	D. 4 D. G. N. 4 2	tr. 1 2 klar 1
26 ♂	- 11. 13	33.38	4. 0	D. G. N. 3 4 D. 2	Schnee 1 tr. 3 4
27 ♀	- 7. 12	36.40	20. 0	D. 2 1 2	Schnee 2 tr. 3
28 Z	- 7. 9	42.30	0. 0	D. G. N. 2 2 1	tr. 3 4-3
29 ♀	8 5. 10	41.37	50. 0	N. 2 2 1	Schnee 2 tr. 4
30 H	- 4. 9	42.36	32. 0	N. 2 N. G. D. 2	Schnee 2 tr. 3
31 ☉	- 15. 7, 101	44.36	0. 0	N. W. 4-2	tr. 3 2 3

Von der künftigen Bitterung hat man zugleich auf die Schwere, Wärme und Winde der nächst vorhergehenden Tage zu sehen, die zum Theil in den wöchentlichen Auszeigen stehen.

Auszug meiner Bemerkungen des März 1767.

	Vor- und Nachmittag, die Größte und Kleinste.							
	Schwere.	Kälte.	Schn-Reg.	Winde.	Wetter.			
1	○ 7 41. 66	49.46	6. 0	W. 4 4	trübe 3=2			
2	Ⓚ 8 82. 63	44.50	0. 0	W. 6 E. 3	trübe 2=3			
3	♂ - 59. 39	53.46	72. 54	E. 2 SW. 2	Regen 2 trübe 3			
4	♀ - 42. 90	45.41	96. 84	W. 4 N. 5	Regen 2 trübe 3			
5	Z - 102 8. 11	43.39	0. 0	N. 4 2	trübe 4			
6	♀ 8 10 7. 102	48.41	0. 0	SW. N.N. 3	trübe 2=4			
7	h 8 6 7. 33	54.49	2. 64	W. 5 5	trübe 3 Regen 2			
8	○ 7 37. 49	48.44	0. 0	W. 3 2	klar 1=2=4			
9	Ⓚ - 51. 92	45.42	52. 6	W 2 N. 5	trübe 4 Schn. 2			
10	♂ - 102. 81	41.49	57. 0	W. 4 3	Schnee fl. 2=3			
11	♀ - 70. 84	49.43	0. 0	W. 4 N. 4=2	trübe 2=4			
12	Z - 82. 70	42.48	0. 0	N. 2 W. 4=2	trübe 3=2			
13	♀ - 60. 79	28.42	0. 8	W. 4 2	tr. 2 Schn. fl. 4			
14	h - 82. 94	43.40	32. 0	SW. 2 W. 2	Schnee 2 klar 4			
15	○ 7 93. 70	44.41	34. 0	N. 4 N.D. 5	fl. 2 Schn 2 tr. 3			
16	Ⓚ - 63. 103	43.38	28 174. 0	D. 2 W. 3 N. 4	Schn. 2 fl. 3=2			
17	♂ - 102. 82	39.47	0. 0	E. 2 SW. 4=6	klar 3 trübe 3			
18	♀ - 100. 70	40.45	0. 0	D. 9 E. 5 4	trübe 3 4			
19	Z - 62. 68	43.48	0. 4	SW. 4 SW. 4	trübe 3 4			
20	♀ - 63. 60	42.54	1. 0	SW. 4 3	Nebel 2 trübe 4			
21	h - 53. 91	54.49	34. 0	SW. 3 SW. 4	Regen 2 trübe 4			
22	○ 7 82. 95	54.47	5. 0	SW. 2 N. 2	trübe 3 4			
23	Ⓚ - 49. 101	46.40	39. 19	N. 2 N.D. 4	trübe 3 Regen 2			
24	♂ - 97. 96	51.45	22. 0	N. 2 2	Regen 2 trübe 4			
25	♀ - 92. 100	49.44	32. 0	N. 2 4	Regen trübe 4			
26	Z - 106. 113	48.44	0. 0	N. 1 4	trübe 3 4			
27	♀ - 88. 90	49.46	0. 0	N. 4 2	trübe 3 4			
28	h - 82. 91	45.48	6. 53	N. 2 3	regnericht 2			
29	Ⓚ - 96. 112	51.46	54. 0	N. 2 1	regnericht. Neb.			
30	Ⓚ 8 2. 13	48.44	2. 0	N. 2 2	trübe 3 4			
31	♂ 8 14. 20	48.44	0. 0	N. 2 1	trübe 4 2			

Man sieht hier in der ersten Märzwoche eine ziemliche Ähnlichkeit der Frost Kälte, der Winde, der Witterung. Nur ist die letzte bey leichterer Luft dünfler, und darum auch der beyden vorigen etwas gelinder und geändert. Den Cometen hat uns Herr Struupf um die Mitte des Jahres hoffen lassen. Die folgenden Wochen sind auch meist trübe, und darin auch gelinder gewesen.

Anmerk.

Anmerkungen über diese 3. verglitchene Monate etc.

1) Erstlich ist zu wissen, daß die Reihe der großen Mondjahre, und aller darin befindlichen Jahre der goldenen Zahl in 2 unsere Jahre zutrifft. Denn sie heben sich an mit dem kürzesten Tage des vorübergehenden Jahres, und endigen sich wieder mit dem kürzesten Tage des folgenden Jahres. Als in dem Jahr 1766 fieng sie an, und 1767 ist sie beschloffen. Weil nun in den beyden Jahren die Lage der Sonne des Mondes und der Erde noch fast einerley ist, so trifft auch die Witterung darin nahe zusammen. Sie ist aber in Ansehung der Kälte außerordentlicher Größe, wie auch in andern Erfolgen.

2) So war der Frost in dem Jänner des vorigen Jahres, so wohl als das jetzigen ungemein groß, fast wie der An. 1740. In einigen Orten ist er noch größer gewesen, als in Hag, zu Wittenberg, und zu Koblenz; hat man um die Mitte des Janners auf dem Rhein großen Jahrmart gehalten, die Handwerker sind mit fliegenden Fahnen auf das Eis gezogen, und haben darauf geschlachtet, gekocht, Schuhe gemacht, ganze große Fische und die Böttcher ein Weinfas, das 8 Fuder hält, welches sie mit klingendem Spiete auf dem Churfürstlichen Schloßhoff gebracht, wie es auch An. 1670 geschehn war. Ueber den Sund hat man wieder gehen und reisen können, wie 1658. Anderer Orter, die mit den genannten eine ähnliche Lage haben, nicht zu gedenken, so ist zu Hanover der Frost auf 18 Grade unter dem Fahrenheitischen o angewachsen.

3) Hieraus ist an vielen Orten sonderlich um den Rhein ein solcher Mangel des Wassers gewesen, daß es ungemein theuer geworden, und man ein Pferd zu tränken wohl 2 fl hat zahlen müssen. Zu Potsdam ist ein groß Donnerwetter mit so großem Schloßen oder Hagelsteinen entstanden, daß nicht nur viele Fenster, sondern auch Dachziegel zertrümmert, Menschen und Thiere verwundet, oder die Arme gelähmet, und einem Bauer ein Ochse am Wagen todgeschlagen. An vielen Orten sind Erdbeben gespühret worden, die an einigen so gewaltig gewesen, daß die Leute sich aus ihren erschütterten Häusern weg, und auf das freye Feld begeben; aber doch meistens durch Gottes Gnade ohne sehr großen Schaden nach der Flucht ihre Gebäude wieder gefunden haben. Der Schifbrüche zu geschweigen.

4) Sonst wird man in diesen 3 Monaten, wenn man sie gegen einander hält in den 4 Jahren eine solche Aehnlichkeit antreffen, als sie bey dem nöthigen Unterscheide aller Dinge von einander, also auch in der Monatlichen Witterung zu erwarten siehet. Wo sich eine Abweichung der Witterung in den Jahren oder Wochen zeigt, da wird man auch die Ursachen davon in der außerordentlichen Änderung der Winde und Stürme, der Schwere und der Wärme, die großen theils mit den Winden verknüpft sind, finden, sofern diese nur mit angemerket sind. Künftig werden wir mehr als 4 Jahre vergleichen können.

5) Auch aus dem Täflein der Reihen dieser Mond-Umläufe finden wir schon viele Beweise davon. No. 1709 und 1710, ferner 1728 und 1729. Hernach 1748, und 1766 und 1767 sind der Anfang und das Ende dieser großen Jahre von so strengen Froste gewesen. In dem vorigen Jahrhundert findet sich dergleichen in den Jahren 1673 und 1674. Obgleich die Bemerkungen damahls sehr vernachlässiget worden, und zuweilen etwas später trafen, als 1733. 1693 und 96, und 1637 und 38, imgleichen 1578 und 79, oder etwas früher, als 1676. 1686. 1554 und 55. Wiederum finden sich auch solche Jahre, die nahe um die Mitte des großen Mondjahres an mehrstens von der einerley Lage abgehen, als 1739 und 40. 1759 und 60. 1701 und 2. 1716. 1618. 1702. 1683, und mehr andere, deren künftig Meldung geschehen kan, da es hier der Raum nicht leidet.

Büttnerische Wetterbemerkungen des Aprils

Anno 1672.

Anno 1691.

1 Schnee, trübe, schlaggigt.	Dunkel, Regen, Oschein gedaut.
2 trübe, Regen, Oschein.	Nacht = Frost, Graup. windig, kalt.
3 Regen, schlaggigt, trübe.	Dunkel, schlagg. windig Oschein.
4 schön, still, warm.	Nachtschnee, kalt, Oschein, temperirt.
5 — kalt, Nordost.	Oschein, helle, gedaut.
6 Oschein, warm, still.	— Dunkel Regen, kühl.
7 — — —	Regen, Oschein, windig, Lichtwolken.
8 Oschein, warm, still.	Nachtregen, Oschein, — kalt.
9 — — —	Dunkel, sauer, kalt.
10 — Abendsregen, SWsturm.	Regen — —
11 Oschein und Regen abgewechselt	Dunkel — windig, Oschein.
12 — — —	Oschein, kühl, still, schön.
13 — — —	Nachtfrost, Schnee, Oschein, still.
14 — — —	Sauer, windig, kalt, Oschein.
15 Oschein, gut Wachswetter.	Nachtfrost, windig, sauer, geschlaggt.
16 — Nordwind, kalt.	— Geschneit, sauer, stürm. Schnee.
17 Trübe, Regen, kalt, etwas Osch.	Oschein, still, temperirt, warm.
18 Regen und Oschein gewechselt.	— — — —
19 Oschein windig, trübe, Regen.	— dunkel, Abend = Regen.
20 — Regen, gewechselt.	Trübe, Schn. Oschein, kalt, NWind.
21 trüber Regen und Oschein.	Nachtfrost — —
22 Oschein, trübe, Regen.	Trübe, sauer, Oschein, kalt, Nordw.
23 — Regen abgewechselt.	— — — — schön.
24 — Nordw. Regen, wolken kühl.	Oschein, sehr schön, still, warm.
25 — starker Wind, kühl.	— heiß, gewölkt, Abendregen.
26 trübe, kalt, wenig Oschein.	— Lichtwolken, windig, Nordw.
27 Hauptsturm, Schnee, Hagel.	— Kalt, Nordwind, Ostenwind.
28 Sturm, Oschein, Regen, Süd w.	— — — —
29 Kalt, Oschein, Regen, gelinde.	Oschein, kalt, Nordwind, Ostwind,
30 Oschein, still, temperirt, warm.	Dicke Luft, Oschein, trübe, Reg. wind.

Schade, daß sich bey den Büttnerischen Bemerkungen weder Barometer noch Thermometer finden, noch die Winde öfter und deutlich unterschieden sind, also man oft nicht weiß, was es für Winde gewesen, da doch diese viel zur Veränderung des Wetters beytragen, wie zu Ende des vorigen Hornungs.

Auszug

Auszug meiner Bemerkungen des Aprils 1748.
Vor- und Nachmittage die Größste und Kleineste.

	Schwere.	Kälte.	Negen.	Winde.	Wetter.
1 D	27. 66. 88	38.30	32. 0	Sw. 5 N 5 W. 2	trübe 3 Schnee 2
2 ♂	- 82. 100	40.29	12. 16	W. 2 Sw. 4 W. 2	klar 3 = 2 trübe 2
4 ♀	- 98. 88	39.33	94. 0	W. 3. W. 5 W. 2.	tr. 3 = 4 Sch. 2
4 Z	28. 8. 1	34.39	0. 9	S. 2 SW. 3	klar 2 trübe 2 = 4
5 ♀	7. 100. 87	45.50	26. 0	S. 2 = 4 SW. 4 W. 4	Negen 2 tr. 3 = 4
6 h	- 84. 92	49.58	8. 26	W. 4 SW. 2	tr. 3 kl. 2 Neg. 2
7 ○	- 96. 110	44.32	0. 0	W. 2 W. 4 S.	trübe 2 = 3 klar 3
8 D	7. 102. 95	41.59	0. 0	W. 2 SW. 2 Sw. 2	Nebel 2 kl. 3 = 2
9 ♂	- 88. 102	44.61	0. 0	SW. 2 = 4 - 1	klar 4 = 3 tr. 2
10 ♀	- 101. 104	60.46	2. 0	W. 1 N. 2 N. 4	tr. 3 = 2 kl. 2 tr. 3
11 Z	- 91. 84	46.53	5. 0	Dg S. 2. S. D. 2 N. 4	trübe 4 = 3 klar 3
12 ♀	- 91. 100	62.45	0. 0	S. 2 SW. 4 N. 2	klar 2 = 3 - 4
13 h	- 101. 89	44.66	0. 0	Dg S. 2 D. 4	klar 4 - 3.
14 ○	- 93. 8. 4	50.43	35. 0	N. S. D. 2 W. 4 + 1	Neg. 2 tr. 3 kl. 4
15 D	8. 7. 7. 84	41.56	55. 0	W. 2. 2. 3 W. 3	kl. 4 = 3 tr. 3 kl. 4
16 ♂	7. 90. 109	44.53	36. 0	W. 4 - 2	trübe 4 = 3 kl. 2 = 4
17 ♀	- 98. 103	44.56	0. 0	S. 4 N. D. 2 S. 2	trübe 3 - 2
18 Z	- 110. 119	44.53	0. 0	N. 2 = 3 - 4.	trübe 4 = 3 kl. 3 = 4
19 ♀	- 113. 98	42.55	0. 0	N. 3 = 2 D. 2	klar 2 = 3 = 4 tr. 2
20 h	- 89. 83	43.54	0. 0	W. 2 4 - 5	trübe 3 = 2 kl. 2 = 4
21 ○	- 58. 49	46.57	4. 0	Sw. 2 4 W. 6 = 5	trübe 4 = 3 - 2
22 D	7. 52 34	46.54	0. 2	W. 4 Sw. 4 S. 1	trübe 3 - 4
23 ♂	- 33. 61	50.45	0. 26	SW. 5 W. 5 = 2	trübe 3 Neg. kl. 2
24 ♀	- 64. 82	43.50	0. 0	Sw. 2 S. 4 W. 6	trübe 3 = 4 - 4
25 Z	- 86. 103	56.43	0. 6	Sw. 3 W. 3 N. D. 2	klar 3 = 2 - 3
26 ♀	- 95. 41	42.44	4. 0	N. D. 2 N. 3 W. W. 4	trübe 2 = 4
27 h	- 32. 66	41.44	269. 254	N. W. 6 = 5 = 4	schlaggiat 3 - 3
28 ○	- 63. 78	42.51	262. 82	W. 2 = 3 N. D. 2.	klar 3 = 2 trübe 3
29 D	- 81. 99	44. 54	0. 0	W. SW. 4. 2 N. 2	klar 3 = 2 - 3
30 ♂	- 101. 108	43. 56	0. 0	N. 2 N. D. 3 D. 3	klar 4 - 3 - 4

Kein Tag keine Woche, kein Monat kan dem andern völlig ähnlich seyn; sonst wären sie nicht zu unterscheiden. Der Unterscheid aber rühret gemeinlich her von der etwas geänderten Schwere, Kälte, und den Winden, als denn nähesten Ursachen der Bitterung auf dem Erdboden, darin die Vorhergehende immer mit einfließet in die folgende, sie mag entweder bey uns oder um uns in einiger Nachbarschaft seyn, die sich bis zu uns ausbreitet.

Auszug meiner Bemerkungen des Aprils 1767.

Vor- und Nachmittage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Kälte.	Schn.Neg.	Winde.	Wetter.
1 ♀	28, 29, 24	52.44	4. 0	N. 4-2	trübe 2-4
2 Z	- 39. 48	49.46	0. 0	N. 4-2	trübe 3-2
3 ♀	- 52. 50	49.40	0. 0	ND. 4-2	Klar 1-2-3-2
4 H	- 50. 38	56.46	9. 0	DaS. 4-1	Klar 2-4-3-4
5 O	- 28. 12	56.51	0. 0	SD. 4. ND. 2	Klar 1-3-2-1
6 D	- 9. 12	53.48	0. 0	NgD. 4 N. 2	Klar 2-4
7 ♂	- 21. 34	54.46	0. 0		
8 ♀	28, 38, 24	61.47	0. 0	N. 1-3 wegd. 2	Klar 4-2-4
9 Z	- 19. 2	60.48	0. 0	N. 3-2	Klar 4-4
10 ♀	27, 90, 99	55.50	2. 0	W. 6 4 N. 2	trübe 3-2 fl. 2-4
11 H	- 98. 109	62.55	0. 0	W. 2 5 3 2	Klar 2-4
12 O	- 100. 109	63.52	0. 0	W. 5 2-1	Klar 4-3 tr. 2-3
13 D	- 91. 109	54.44	79. 19	W. 1. ND. 2 1	Negen 2 Klar 3
14 ♂	- 107. 72	56.46	0. 32	N. 2 S. 2 W. 2	Klar 2 trübe 3
15 ♀	27, 70, 91	46.40	33. 2	W. 5 0	Schn. 2 tr. 3 fl. 4
16 Z	- 102. 110	44.40	0. 54	W. 4 N. 4 2	Schnee 2 trübe 4
17 ♀	28, 9, 10	44.40	18. 0	N. 3 4 2	Schnee 2 trübe 3
18 H	- 10, 3	43.42	0. 0	N. 2 D. 3 N. 2	trübe 3-2
19 O	27, 110, 96	41.50	0. 0	ND. 4. D. 4 2	trübe 2-3
20 D	- 93. 91	48.52	0. 0	D. 4 ND. 4	Klar 2 trübe 2 3
21 ♂	- 96. 104	59.50	0. 0	ND. 2 N. 4	trübe 4 3
22 ♀	27, 102, 101	58.51	5. 24	N. 2 4 3	trübe 2 Negen 2
23 Z	- 99. 101	59.48	34. 0	N. 2 4 2	Negen 2 trübe 4
24 ♀	- 103. 112	55.49	6. 0	N. 4-2	trübe 3-4
25 H	28, 2, 8	55.48	0. 0	N. 3-4	trübe 3-4
26 O	- 12. 3	46.51	0. 0	N. 2-3	trübe 3 Klar 2
27 D	27, 109, 96	62.49	0. 0	W. 3 NgD. 4	Klar 1 2 4
28 ♂	- 110. 8. 7	59.47	0. 0	D. 2 N. 4. 2	trübe 3 2
29 ♀	28, 30, 27	56.46	0. 0	N. 4-2	Klar 1 2-4
30 Z	- 18. 19	51.46	0. 3	NgW. 6 N. 5	trübe 2 trübe 2

Fort

Fortgesetzte Reihe der großen Mondjahre.

No.	1102.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
1083.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	1100.	01.	02.	
1084.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	
1045.	36.	47.	48.	59.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	
1026.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	
1007.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	
1988.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	1000.	01.	02.	30.	04.	05.	06.	07.	
1969.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	
1950.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	
1931.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	
1912.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
1893.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	900.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	
1874.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	
1855.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	
1836.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	
1817.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	
1798.	99.	800.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
1779.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	
1760.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	
1741.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	
1722.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	
1703.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
1684.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	100.	01.	02.	03.	
1665.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	
1646.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	
1627.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	
1608.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	
1589.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	600.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	
1570.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	
1551.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	
1532.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	
1513.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	
1494.	95.	96.	97.	98.	99.	500.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	
1475.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	
1456.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	
1437.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
1418.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	
1399.	400.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	

1708

Büch

Büthnerische Wetterbemerkungen des Mayes im Jahr 1672. und 1691.

1	Oschein, schön, still, anmuthig.	Oschein, Regen, kalt, Schwarzen.
2	— — — — — Abends windig.	— — — — — trübe, Abends Oschein, klar.
3	Nordsturm, kalt, Schnee geriefelt.	Trübe, Lichtwolken, Osch. oft gespreut.
4	Dunkel, Osch. Wind, kalt gefroren.	Osch. warm, trübe um 4 Wind, Reg. kühl.
5	— dicke Luft, Oschein, kalt, still.	Bewolkt, kühl, Sturm, Regen.
6	Fr. kalt, still, wenig Osch. meist gew.	Osch. kalt, Regen, windig, Nachregen.
7	Oschein, warm, schwül, windig	— — — — —
8	Osch. trübe, gespreuet, sauer, kühl.	Oschein, kühl.
9	Trübe, kalt, Regen, unlustig.	— kalt, Regen, Schwarzen, windig.
10	Oschein, schön, warm, still.	Trübe, — — — — —
11	— — — — — kühl —	— kalter Regen fast stets, um 4 Osch.
12	— — — — —	— — — — —
13	— — — — —	— — — — — um 9 Osch. um 11 Schwarzen.
14	— — — — — windig, kalt	— — — — — unlustig.
15	Oschein, schön, windig, kalt.	Lichtwolken, trübe, Oschein.
16	— — — — — Sturm.	Kalt, stürmisch, trübe — unfreundlich.
17	— — — — —	— trübe, windig, Oschein, verändert.
18	— — — — — windig.	Still, Regen fast stets eingeheist.
19	— — — — — kalt Nordsturm.	Oschein, schön, stille, geschneyt.
20	— — — — —	Gehagelt, geschneyt, Osch. kalt, trübe.
21	— — — — —	Trübe, kalt, sauer.
22	Oschein, kalt, Nordsturm.	Oschein, schön, temperirt, Nordenwind.
23	— — — — — temperirt, warm, hell, still.	— — — — —
24	— — — — — windig, Norden.	— — — — —
25	— — — — — trübe, — — — — — Regen, still.	— — — — — Norden, kalt.
26	— — — — — schön, windig, temperirt.	— — — — —
27	— — — — —	Trübe, kalt, bleiche Sonne.
28	— — — — —	Oschein, kalt, Norden.
29	Oschein, schön, temperirt, windig.	Regen, sauer — um 12 Oschein.
30	— — — — — trübe, kein Regen.	Oschein, kalt.
31	Trübe, Oschein, trocken.	— — — — — sauer, Abendsregen.

Wenn es wieder nach diesen Vorläufern gehen soll, haben wir einen kalten May zu erwarten, von dem das Ungezieser pfeget zurück gehalten werden, daß es nicht häufig auffommen kann, sondern guten theils sterben muß. Daher ist die alte Baurregel entstanden, daß ein kühler May wunder thue, in der Fruchtbarkeit, wenn nur hernach die

Auszug meiner Bemerkungen des Mayes 1748.

Vor- und Nachmittag die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Kälte.	Schn-Reg.	Winde.	Wetter.
1 ♀	27, 105. 73	61.51	22. 36	D. 2 E. 3 W. 2	Klar 4 tr. 3
2 Z	- 99. 72	51.61	0. 50	W. 2 E. 4 3	trübe 2-3
3 ♀	- 61. 89	52.48	8. 0	W. 4-5	trübe 4-3
4 H	- 90. 97	55.48	8. 0	W. 5-3	trübe 3 2. kl. 2 3
5 ○	- 94. 100	52.46	7. 0	N. 3 W. 4 N. 2 5	trübe 3 klar 1 2
6 D	- 97. 88	51.47	5. 0	N. 3 W. 3 N. 2	Klar 2 trübe 3
7 ♂	- 86. 104	51.46	0. 0	N. 2 1 D. 2	tr. 4 klar 3 2
8 ♀	27, 101. 88	55.70	0. 0	D. 3 E. 4 S. 4	trübe 3 2 1
9 Z	- 72. 52	80. 61	0. 37	D. 2 E. 3 W. 4	Klar 3 2 trübe 3
10 ♀	- 75. 87	68.56	0. 72	W. 2 N. 2	trübe 4 3 2 kl. 2
11 H	- 91. 101	66.57	0. 0	W. 2 3 N. 2	Klar 3 2 4
12 ○	- 91. 104	71.59	0. 0	D. 2 W. 3 2	tr. 3 klar 3 4
13 D	- 108. 98	76.62	0. 0	W. 2 D. 4 2	Klar 3 2 1
14 ♂	- 88. 72	64.86	0. 0	D. 2 4 S. 2 E. 2	Klar 2-4
15 ♀	27, 84. 8, 2	75.59	12. 0	W. 4-1	Donner klar 3 4
16 Z	28, 9. 2	72.64	0. 0	W. 1 N. 2 3	kl. 2 3 trübe 2
17 ♀	- 4. 11	74.64	182. 85	E. 2 D. 2	Regen 3 klar 3
18 H	- 11, 7, 118	80.71	0. 0	D. 2 E. 3 W. 1	kl. 4 tr. 2 kl. 3
19 ○	28, 3, 11. 2	73.62	0. 0	N. 2 W. 2 N. 2	trübe 4 klar 2 4
20 D	27, 111, 8, 8	80.58	18. 6	W. 2 4 2	Donner kl. 2 3
21 ♂	- 17. 12	68.55	0. 0	N. 2 N. 4	Klar 2 3 4
22 ♀	28, 4, 7, 97	58.78	0. 0	D. 4 E. 4 3	Klar 3 4
23 Z	27, 88. 97	85.64	0. 0	E. 2 E. 3 W. 4 3	Klar 3 tr. 3 klar 4
24 ♀	- 98, 118	68.55	8. 0	W. 4 3 4	trübe 2-3
25 H	- 115, 8, 7	59.53	0. 0	W. 4 N. 4	Klar 3 tr. 2 3 4
26 ○	28, 24, 40	55.48	15. 0	N. 4-2	trübe 4 klar 4 3
27 D	- 41, 36	59.51	0. 0	N. 3 W. 4	Klar 4 3 4
28 ♂	- 36, 30	63.56	0. 0	N. 4-2	Klar 3 4
29 ♀	28, 29. 26	68.58	0. 0	N. 3 4 2	Klar 4-4
30 Z	- 24. 14	74.62	0. 0	N. 2 D. 4	Klar 4-4
31 ♀	- 12. 4	87.71	0. 0	E. 2 E. 4 2	Klar 4-2

dienlicher Regen, gemäßigte Wärme und Witterung folgt. Die Witterung des 1748. Jahres, welche ich beobachtet, ist wegen der sehr veränderlichen Winde nur etwas ge-
linder, aber doch meistens diesen beyden Jahren ähnlich. Die Erfahrung wird lehren,
ob das Prognosticum des Maymonats auch den 3 vorigen Jahren wieder eintreffen werde.

Auszug meiner Bemerkungen des Mayes 1767.

Vor- und Nachmitage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ♀	28, 12. 20	46.43	2. 2	N. 5 NoD. 4	Schnee 1 klar 2
2 H	- 7.7.116	45.42	52. 2	NW. 3 N. 4 2	Schnee 2 kl. 2 4
3 O	27, 109. 110	53.46	22. 0	N. 1 5 N. 4	Schn. 2 kl 2tr. 3
4 D	- 101. 90	56.47	0. 0	NW. 3 D. 2 3	klar 3 2 4
5 ♂	- 81. 82	61.51	0. 0	D. 3 4 DgE. 1 2	trübe 3 4 2
6 ♀	- 90. 98	63.52	6. 0	D. 2 NoD. 2 1	trübe 3 2 1
7 Z	- 100. 112	60.51	8. 0	No. 2 W. 1 3 W. 3	trübe 4 3 2
8 ♀	27, 104. 8. 12	61.52	0. 0	W. 4 5 4 1	trübe 3 2 klar 4
9 H	28, 10. 13	68.56	0. 0	W. 2 E. 3 4 1	trübe 3 - 2
10 O	- 11. 15	67.58	2. 0	E. D. 2 D. 3 1	klar 4 tr. 2 klar 4
11 D	- 1. 7. 113	68.61	0. 0	D. 1 E. D. 4 D. 3	trübe 3 2 - 3 4
12 ♂	27, 110. 112	66.61	6. 0	NW. 2 N. 2 1	trübe 3 - 4
13 ♀	- 114. 120	66.57	0. 0	N. 1 4 3 0	klar 3 - 4
14 Z	28 1. 2	72.60	0. 0	N. 2 NoD. 2	klar 4 - 4
15 ♀	28, 3. 4	78.65	0. 2	No 2 Ew 4 D. 4	klar 3 2 4
16 H	- 8. 1	79.65	0. 54	D. 2 E. 3 No. 4	trübe 3 2 klar 4
17 O	- 4. 2	80.63	0. 0	DgE. 2 5 Dgn. 3	trübe 2 klar 4 - 3
18 D	- 3. 7. 116	79.64	0. 0	N. 2 NoD. 4	kl. 4 trübe 2 klar 3
19 ♂	27, 115. 111	73.65	0. 0	NoD. 2 4 No.	trübe 3 4 2
20 ♀	- 118. 120	70.63	0. 0	NoD. 2 NoD. 4	trübe 3 - klar 4
21 Z	- 116. 112	75.66	36. 62	D. 4 W. 4 1	Regen 2 trübe 3
22 ♀	27, 102. 100	78.61	0. 0	W. 2 4 NW. 3	trübe 3 2 kl. 2 3
23 H	- 98. 82	77.59	0. 0	W. 3 Ew. 4 N. 4	trübe 2 3 2 4
24 O	- 75. 80	65.57	40. 0	W. 3 4 --	Reg. 2 tr 4 3 kl 2
25 D	- 90. 81	71.55	38. 4	W. 1 Ew. 4 N. 3	klar 3 trübe 2 3
26 ♂	- 69. 64	66.57	48. 0	E. 4 W. 4 5	Regen tr. 3 2 kl. 3
27 ♀	- 61. 64	66.58	0. 0	W. 1 Ew. 4 D. 2	trübe 1 3 4
28 Z	- 66. 70	69.61	2. 0	W. 2 E. 2 W. 4	trübe 3 -
29 ♀	27, 78. 0	66.56	12. 6	W. 2 4 N. 2	trübe 2 3 Reg. 2
30 H	- 98. 92	71.61	0. 0	D. 2 4 E. D. 4	klar 4 2 -
31 O	- 93. 97	79.64	0. 0	E. 3 Ew. 4 N. 2	trübe 2 - 3 -

Wolken

Wir haben dieses Jahr, wie in den 3 vorigen großen Mondjahren wieder einen recht kühlen May gehabt. Erst nach der Mitte desselben fand sich eine wärmliche Luft, die in den kalten Mauern und Häusern nicht sonderlich merklich werden konnte. Doch thaten dadurch allmählig sich die Knospen der Bäume auf, daß sie begunnten grüne zu werden, welches nicht vor der letzten Woche bey wieder geminderter Wärme die Blüthen an den Castanien, Rosen, und Fliederbäumen, Linden und dergleichen größtentheils ausbreiten konnte. Zuletzt fingen sich an die Flieder, Kirschchen, und Apfel: Blüthen zu äußern. Aber die welschen Nußbäume setzten erst kleine Blätter und die Anfänge der Männlichen Blüthen oder Würstchen aus. Selten ließ sich auch eine Schwalbe hören.

An auswärtigen Orten um Hamburg, und weiter im deutschen Reiche ist in dem ersten Theile des Maymonats noch tiefer Schnee mit empfindlicher Kälte eingefallen, welche bey uns geringer gewesen, aber doch auch noch etwas Frost und Schnee gebracht hat. In der Gegend um Straßburg hat es um Osnern so scharf gefroren, daß dafelbst das Laub an den Bäumen verdorben. Vom 27 April ward aus Paris berichtet, daß die Witterung in der Charwoche in verschiedenen Orten des Königreichs so kalt gewesen, als mitten im Winter. Kurz vorher hat sich auch noch um Cassel, Marburg und Helmstädt etwas vom Erdbeben, dessen man doch daperum ungewohntetist, spüren lassen. In Frankreich soll um die Mitte des Mayes die Kälte viel beschädiget haben.

Wollen wir auf die Fruchtbarkeit der Jahre 1672. 1691 und 1748 zurück sehen, so finden wir davon Beweise an dem Getrayde, welches in Polen gewachsen, und nach Danzig gebracht ist. Weil aber bekannt ist, daß solch Getrayde erst im folgenden Jahre nach Danzig die Weichsel hinab kommt, wofern sich keine Hinderung in den Weg leget: so müssen wir nach dem Getrayde fragen, was 1673. 1692 und 1749 in Danzig eingekommen ist. Da geben uns die vorlängst in den Danziger Erfahrungen angemerkte Verzeichnisse, daß Anno 1673 in Summa eingekommen sind 18929 Lasten, No. 1692 aber 44280, und 1749 nicht viel weniger, nemlich 39965 Lasten, jede zu 60 Scheffel. Westwegen alle 3 vorhergehende Jahre fruchtbar gewesen.

Nehmen wir mit dazu noch andere dieser großen Mondjahre, davon wir die angemerkte Witterung nicht haben, so sind in dem Jahre 1618 eingekommen 128789 Lasten, woraus zu schließen, daß 1617 und 1616 sehr reichliche Jahre gewesen. No. 1654 sind eingekommen 48050. No. 1711 nur 23088, und das vorige 1710te Jahr nicht halb so viel. No. 1730 aber 28521. Folglich sind diese Reihen der großen Mondjahre 1615 1634 war Krieg, 1653. 1672. 1691. 1710. 1729 und 1748 fruchtbar genug umher gewesen, ausser daß im Jahre 1710 die vorigen Kriegerunruhen noch kein Ende hatten, und darentwegen so wenige Zufuhr des Getraydes statt haben konnte.

Daraus und aus der bisherigen Witterung dieses Jahres entsteht denn die Hoffnung, daß mit Gottes Hülfe auch dieses Jahr an Fruchtbarkeit keinen Mangel haben werde, wenn uns der liebe Gott, wie in den drey hier angeführten Jahren, eine mit zureichendem Regen und gemäßigter Wärme begabete Witterung verleihet, da wir ihn anzuruffen haben.

Büch.

Büthnerische Wetterbemerkungen des Brachmonats
im Jahr 1672. und 1691.

1	Trübe, kühl, sanfter Landregen.	Dunkel, still, Oschein den ganzen Tag.
2	Regen, trübe, windig.	Still, Oschein, warm, sehr schön.
3	Oschein, windig, kühl.	— — — — —
4	— — — — —	— — — — —
5	Oschein, kühl, windig, Norden.	Regen, Osch. lichte W. Ab. gespr. Donn.
6	— — — — —	Osch. warm, still, lichte Wolk. um 5 Reg.
7	— — — — —	sauer, Regen, kalter Wind, um 12 Osch.
8	Sturm aus Norden, trübe, kalt.	Oschein, schön, warm, still, angenehm.
9	Nordsturm, trübe, kalt bey Oschein.	— — — — — temperirt, warm, still.
10	Dr. gewedelt, Osch. Ab. Nordst. Neb.	Von 5 Regen, um 9 Schlagreg dunkel.
11	Oschein, Regen, Ab. Neb. dicke Luft.	Oschein, schön, temperirt, warm.
12	— — — — — Sturmwind, Abends Nebel.	dunkel, trübe, sauer, Nachm. Osch. schön.
13	— — — — — dicke Luft.	— — — — — Oschein.
14	Regen, trübe, Oschein, Regen.	— — — — — um 10 Osch. den ganz. T.
15	Oschein, trübe, Regen etlichemahl.	Oschein, schön, Oschein, Süden.
16	— — — — —	— — — — — Regen, Lichtwolken, Osch.
17	— — — — — schön, stille, warm.	Osch. Schwarzen, um 5 Ab. Sturmiv.
18	— — — — — Reg. schön, stille.	— — — — — lichte W. um 4 Regen.
19	— — — — — schön, Nordsturm, schön, kalt,	— — — — — etwas gespreuet.
20	Trübe, Oschein, Nordwind, kalt,	— — — — — sehr schön warm.
21	Oschein, schön, still, kalt.	— — — — —
22	Trübe, Regen, unlustig, kalt.	Oschein, sehr schön und warm.
23	Oschein, sehr schön, stille, helle.	— — — — —
24	— — — — — windig, schwüßl, Reg. Donner	— — — — — schwüßl, ängstl. d. Nachts Wetterl.
25	trübe, Oschein, schön.	Abgekühlt, Oschein, schwüßl, heiß.
26	Osch. in, warm, tr. Reg. Schwarzf.	Nachtdonner, Reg. Osch. um 4 Regensb.
27	Dr. Reg. gewölkt, Oschein, temper.	Oschein, schwüßl, Regen.
28	Oschein, schwüßl, schön, stille.	— — — — — Abends Regenbogen u. Reg.
29	Trübe, dicke Luft, Oschein, warm.	Oschein, schwüßl, Regen, Donner u. Bl.
30	Schwarzf. wind. Osch. n. 2 Uhr Reg	— — — — —

In diesen beyden Jahren hat sich mäßiger Regen diesen Monat eingestellt, und die Witterung ist abgewechselt mit Wärme und Kälte, daraus zur Fruchtbarkeit der Jahre sich gute Gründe zeigen, welche auch erfolget ist.

Ausz

Auszug meiner Bemerkungen des Junii 1748.

Vor- und Nachmittag die Größste und Kleinste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1	H 28, 5. 7	82.63	o. o	D. 2 3 N. 2 4	Klar 3 3 - 2
2	⊙ - 11. 8	78.71	o. o	NgD 4 N. 2	Klar 2 4 - 2
3	D - 6. 7. 118	82.74	o. o	D. 2 E. 3 2 1	Donner Klar 3 2
4	♂ 27, 114. 120	82.66	o. 22	ED. 1 W. 3 N. 2	kl. 3 Don. Reg. 2
5	♀ - 117. 8. 4	66.57	80. o	N. 2 W. W. 3 2	tr. 3 Do. N. 3 kl. 4
6	Z 28 6. 11	69.57	o. o	W. 3 2 N. D. 2	Klar 4 2 3 4
7	♀ - 18. 12	71.60	o. o	N. D. 3 N. 2 3	Klar 4 3 2 4
8	H 28, 11. 1	71.65	o. o	N. 2 3 W. E. 2	Klar 3 2 3
9	⊙ 27, 119. 115	75.68	o. o	NgD. 2 N. W. 2	kl. 2 3 Donner 2
10	D - 115. 103	74.68	40. 17	(N. 2 D. 4) No. 2 1	Reg. tr. 3 4 Reg.
11	♂ - 93. 84	68.66	70. 51	DgN. 2 1 D. 20	Reg. 2 tr. 4 N. 2
12	♀ - 86. 108	71.62	26. o	W. 2 4 2 N. D. 2	Regen tr. 4 3 4
13	Z - 116. 8. 10	69.63	o. o	NgD. 2 N. 2 1	trübe 4 3 - 4
14	♀ 28, 11. 4	69.64	o. o	N. 2 3 NgD 3	Klar 2 4 2
15	H 28, 2. 7. 15	78.69	o. o	N. 2 N. D. 3 D. 2	Klar 2 3 4
16	⊙ 27, 99. 88	76.61	o. 79	ED. 1 W. 2	kl. 2 tr. 3 Reg. 3
17	D 27, 94. 106	66.50	o. 15	W. 3 W. E. W. 4 W. 4	trübe 3 Reg. 2 kl. 2
18	♂ 28, 2. 7. 109	70.55	o. 40	W. 2 4 D. 1 W. E. 3	tr. 2 3 Reg. 2 kl. 4
19	♀ - 24. 19	69.58	o. o	W. 4 2 N. D. 2 1	Klar 3 2 - 4
20	Z - 4. 7. 96	78.57	o. o	D. 3 E. 3 N. 4 W. 4	Klar 2 4 2 - 4
21	* - 24. 30	69.54	o. o	N. 4 - 2 4	Klar 3 - 4
22	H 28, 36. 39	68.60	o. o	N. 2 - 1	Klar 4 - 4
23	⊙ - 38. 29	72.62	o. o	N. 1 2 - 2	Klar 4 - 4
24	D - 24. 14	75.68	o. o	N. 1 2 - 1	Klar 4 - 4
25	♂ - 14. 8	86.70	o. o	N. 1 D. 2 - 1	Klar 4 - 4
26	♀ - 12. 17	85.71	o. o	N. D. 1 2 N. D. 1	Klar 4 - 4
27	Z - 18. 6	81.67	56. 3	(E. 2 W. 2) No. 2 N. 2	tr. 3 kl. 2 don. 3 tr. 4
28	♀ - 5. 4	77.68	o. o	N. W. 2 N. 2 - 1	Klar 3 - 4
29	H 28, 3. 7. 118	72.68	o. o	N. 2 - 2	trübe 3 Klar 2 - 1
30	⊙ 27, 117. 120	78.66	o. o	N. 1 2 - 1	Klar 3 2 - 3

Das Verzeichniß der Tage des Junii 1748. ist nach dem Verlauffe der Stunden in 24 Stunden abgetheilt. Die Stunden sind nach dem Verlauffe der Stunden in 24 Stunden abgetheilt. Die Stunden sind nach dem Verlauffe der Stunden in 24 Stunden abgetheilt.

— 118

Auszug meiner Bemerkungen des Junius 1767.

Vor- und Nachmittage die Größste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ☾	27, 96. 90	75.67	0. 0	W. 4. Sw. 3 N. 2	trübe 2 - 3 - 1
2 ♂	- 91. 102	74.63	4. 0	W. 2. 3. N. 4. 2.	trübe 3. 2. 1. kl. 4.
3 ♀	- 101. 91	74.66	0. 64	Nno. 3. W. 3 D. 2	klar 4. tr. 2. 4. 3.
4 Z	- 98. 108	76.63	0. 0	W. 1. D. 3. 2.	trübe 2 - 3. 4. 3.
5 ♀	28, 0. 22	62.58	5. 0	Nnw. 3. Nw. 5-2.	trübe 3. 4. 2.
6 ☿	- 44. 41	71.61	0. 0	W. 3. N. 3 - 2. 1.	trübe 3. 1. klar 4.
7 ☉	- 42. 27	71.60	0. 0	N. 2. N. 4. N. 3. 1	klar 4 - 4.
8 ☽	28, 21. 16	71.61	0. 0	N. 2. D. 3. N. 2. 1.	trübe 3. 2. 3.
9 ♂	- 12. 9	78.65	0. 0	N. 1. 2. 2. 4.	trübe 4 - 3.
10 ♀	- 2. 4	72.63	15. 0	N. 4. 2 - 4	trübe 4 - 4.
11 Z	- 1. 27, 118	66.62	0. 0	N. 3. 4. 4. 1.	trübe 3. 4 - 4
12 ♀	27, 107. 101	64.62	0. 0	N. 2. 4 - 2.	klar 4. trübe 2. 3.
13 ☿	- 98. 82	75.59	0. 0	W. 4. N. 2 - 1	klar 1. trübe 2. 3.
14 ☉	- 76. 71	70.61	0. 8	D. 3. 4. N. 3. 2.	trübe 1. 2. 3. 4.
15 ☽	27, 72. 80	67.61	114. 269	N. 2. W. 5. W. N. W. 2.	Reg. 2. 3. Don 3.
16 ♂	- 81. 92	66.60	46. 0	N. 3. N. 4. 3. 1.	Regen 2. tr. 3. 4.
17 ♀	- 79. 110	70.61	0. 50	N. 1. D. 4. N. 4. No. 2	kl. 4. tr. 2. Reg. 2.
18 Z	- 113. 111	74.65	28. 42	W. 3. W. N. 4. W. 1.	tr. 3. Reg. 2 - tr. 3.
19 ♀	- 108. 97	63.62	0. 106	Sw. 1. S. 2. Nw. 2.	trübe 3. 2. Reg. 2
20 ☿	- 92. 90	68.60	30. 0	W. S. 2. W. 2. 3. 1	klar 4. trübe 2. 3.
21 ☉	- 81. 80	67.59	3. 0	W. 3 - 2. 0.	trübe 3. 2. 3. 2.
22 ☽	27, 85, 102	66.62	0. 30	Sw. 4. Sw. 4. W. 4. 0	tr. 2. 3. Reg. 2 tr. 4
23 ♂	- 101. 110	67.62	26. 0	Sw. 2. W. 3. 4. 2.	tr. 2. 3. Reg. 2 tr. 3
24 ♀	- 116. 8, 6	72.63	0. 0	W. 4. N. D. 2 - 1.	klar 4. trübe 2 - 3.
25 Z	- 111. 99	80.66	0. 0	Sw. 2. W. 2. 4. 2.	trübe 3 - 4
26 ♀	- 103. 99	78.73	0. 0	W. N. 3. W. 4. 2. 1	kl. 4. trübe 2. 3. 4.
27 ☿	- 110. 102	77.62	22. 56	W. 4. Dno. 4. W. 3	trübe 4. 3. Regen.
28 ☉	- 102. 116	71.61	0. 0	W. N. 4. W. 4. 3	trübe 1. 2. 3.
29 ☾	27, 119. 110	.1762	0. 0	W. 3 - 4 - 1	kl. 4. trübe 2. 3. 2.
30 ♂	- 111. 91	71.63	0. 0	W. 1. 4 - 0.	klar 1. trübe 2. 3.

Die Witterung ist bey uns den vorigen 3 Jahren ähnlich genug, aber meistens theils noch kühler gewesen. Andernwo hat die Kälte den Gemächsen noch Schaden gethan, und an einigen Orten in Engelland hat man noch den sten eingepfeiffet.

Fort-

Fortgesetzte Reihe der großen Mondjahre.

380.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.
361.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.
342.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.
323.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.
304.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
285.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	300.	01.	02.	03.	04.
266.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.
247.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.
228.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
209.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
190.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	200.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.
171.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.
152.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.
133.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
114.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.
95.	96.	97.	98.	99.	100.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.
76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.
57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.
38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
D 1.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.
57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.
76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.
95.	96.	97.	98.	99.	100.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.
114.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.
133.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
152.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.
171.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.
190.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	200.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.
209.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
228.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.
247.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.
266.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.
285.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	98.	99.	300.	01.	02.	03.	04.

Bühne

D Hier ist zu verstehen das erste Jahr vor Christi Geburt, auf welches folgt das erste Jahr nach derselben.

In der fortgesetzten Reihe der großen Mondjahre v. 22. ist nach dem Jahre 1007 beyden darunter folgenden Zahlen 988 10. aus Verthum im Gesen die 1 vorn beygebracht worden, welche aber daselbst nicht statt finden kann. Es soll durchgehends nur stehen 988 darunter 99, und so herunter bis zu Ende 399. Hier ist die Fortsetzung bis auf 304

**Wäthnerische Wetterbemerkungen des Heumonats
im Jahr 1672. und 1691.**

1	Starker Sturm, trübe, kalt, unlust.	Oschein, schwül, Regen, Donner u. Bl.
2	Trüb. Oschein, Reg. gemischt, kalt.	— schön, ohne Regen.
3	Regen, trübe, dicke Luft, kalt.	— — — —
4	— — — —	— schwül, Regen, Bliz u. Donn.
5	Oschein, Regen, dicke Luft.	— schön, Lichtwolken, etw windig.
6	Schwül, Oschein, gewölkt, Reg. still.	— — — —
7	Unlustig, Regen, trübe, etwas Osch.	— — — —
8	Warm, schön, Oschein.	Oschein, schön, Lichtwolken, windig.
9	Osch warm, Donn. Reg. etlichemahl.	— — — —
10	— kühl, Regen etlichemahl.	— — — —
11	— trübe, temperirt.	— — — — Bliz u. Donn.
12	— schwül, helle, schön.	— — — — Regen.
13	— warm, schwül.	Trübe, Osch. schwül, Donn. Bl. Reg.
14	— trübe, kühl.	Oschein, schwül, trocken.
15	Reg. kühl, unlust. sauer, tr. Schwarz.	Oschein, schwül und trocken.
16	Kühl, windig, gewölkt, Oschein.	— — — —
17	Oschein, helle, um 4 U. Regen. kühl.	— — — —
18	— trübe, kühl, gewölkt.	— — — —
19	— schön, helle.	— — — —
20	— — — —	Temperirt, kühle Lüftein, Osch. trocken.
21	Trübe, sanfter Regen, Oschein.	— — — —
22	Trübe, sauer, dicke Luft, Ab. Oschein.	Nordwind, kühl, Oschein, trocken.
23	Regen, fast immer trübe, dicke Luft.	— — — —
24	— trübe, gewölkt, um 2 U. Osch.	— — — —
25	Masregen, gewölkt, etwas Oschein.	— — — —
26	Schlagregen u. etliche Strichregen.	— — — —
27	Nachtregen. Osch windig, schwül.	Oschein, schwül, trocken, die ☉ roth.
28	Oschein, M. u. kühl, Lichtwolken.	— — — —
29	Oschein, — etwas Regen.	Oschein trocken und schwül.
30	— oft geregnet, Lichtwolken.	— — — —
31	— — — —	Dicke Luft, Hitze, Nebel, ☉ blutroth.

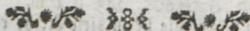
Jahre vor Christi Geburt. Man findet in den alten Geschichten unweisen Meldung von außerordentlichen sehr kalten Jahren, Zum Exempel von 1608. 1400. 1334. 1125. 1092. 992. 859. 801. 664. 717. 670. 605. 443 u. s. w. Auch das 171 Jahr vor Christi Geburt. Die wird man sehen wie sie in diese Reihe eintreffen.

Auszug

Auszug meiner Bemerkungen des Julii 1748.

Vor- und Nachmittag die Größeste und Kleinste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 D	28, 1- 10	78.66	o. o	N. 1. 2. 3. Ngtw. 4.	Klar 4- 3.
2 ♂	- 17 - 1	75.65	o. o	N. 2. 3. 3. 2.	Klar 2. 4. 1. 4.
3 ♀	- 15, 8	71.63	o. o	Ngtw. 1. 3. N. 2.	trübe 3. 2. 3. 1.
4 Z	- 9. 4	71.62	o. o	Ntw 2 Ntw 3 N. 4.	trübe 2. kl. 1. 2. 4.
5 ♀	- 8. 11	73.63	o. o	NNW 2. N. 2.	trübe 2. 1. 3. klar 1
6 H	- 20. 16	70.64	o. o	Ngtw 2. N. 2.	trübe 2. klar 4-
7 ☉	- 3. 28, 6	71.63	o. o	N. 4- 4-	Klar 2. 1. 4. fr. 2.
8 D	28, 7. 14	68.59	o. o	N. 4. 3. 4-	trübe 2. Klar 2-
9 ♂	- 14. 9	69.63	o. o	N. 1. 2. 1. o.	trübe 3. klar 4-
10 ♀	- 3 27, 119	80.65	o. o	W. 2 N. 2. 2. 1.	kl. 4. 2. tr. 2. kl. 4
11 Z	27, 120. 118	82.68	o. o	Ngtw. 1. N. D. 3. 1.	Klar 4. 3. 4. 1.
12 ♀	28, 3. 27, 117	79.69	o. o	N. D. 2. 1. o.	Klar 4- 4-
13 H	27, 115. 98	87.76	o. o	Dgtw. 1. D. 2. 1.	Klar 2. 4. fr. 2.
14 ☉	- 87. 20	91.78	o. o	D. 1. 2. 1. W. 1.	kl. 3. 4. trübe 2. 3.
15 D	27, 67. 66	82.69	o. 28	W. 1 Entw 2 N. 2.	trübe 3. Reg. tr. 4.
16 ♂	- 73. 95	71.62	o. o	Wgtw. 1. W. 2.	kl. 2. trübe 3. kl. 4
17 ♀	- 96. 107	75.69	o. 22	W. 2. 3. 2.	tr. 2- 4. Reg. 2.
18 Z	- 110. 119	76.68	3. o	W 2 4 Ntw 3. 2.	trübe 3. klar 4- 1.
19 ♂	- 109. 92	82.71	b. 88	W. 1 Nno 2 W 3.	kl. 2. tr. 3. 4. Don. 4
20 H	- 102. 103	72.64	28. o	W. 3 Wn. 3 W 2	kl. 2. Reg. 2. fr. 2. 1
21 ☉	- 102. 101	73.65	o. o	W. 2- D. 1. D. N. 1	trübe 3. 4. kl. 4.
22 D	27, 89. 78	75.66	o. o	WaG. 2 W. 3. 2	trübe 3. 2. 3. kl. 4.
23 ♂	- 80. 87	73.65	o. o	EW. 4. W. 2. 4.	trübe 2. 3. klar 4.
24 ♀	- 94. 96	81.72	o. o	W. 1 E. o. 2 Entw. 2	Klar 3. 2. tr. 3. 4.
25 Z	- 104. 98	80.76	o. o	Entw. 1. D. 2. E. 3. 1	trübe 1. 2. 3.
26 ♀	- 96. 90	88.73	2. o	E. 4. 2. W. 4.	trübe 1. 3-
27 H	- 92. 78	73.65	5- 150	W. 2. Ngtw. 2. 1.	tr. 2. 4. Regen 2.
28 ☉	- 78. 64	72.67	o. 41	NNW. 2 Nno. 2 N. 2.	trübe 3. Regen 2.
29 D	27, 58. 77	73.65	18. 15	D. 2. Entw 2 W. 1.	tr. 3. Regen 2. tr. 3
30 ♂	- 88. 28, 4	76.64	o. o	W. 1. 2. WaN. 2	Klar 2. tr. 2. 3. kl. 1
31 ♀	28, 17. 48	72.63	o. o	Wn. 2 N. 2 Ntw. 2	kl. 2. tr. 2. 3. kl. 3.



Auszug meiner Bemerkungen des Julius 1767.

Vor- und Nachmitage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ♀	27, 99, 80	63.71	0. 1	W. 3-5. 1.	Klar 1. trübe 2. 3.
2 Z	80, 96	70.62	0. 0	W. 4-2.	trübe 2. kl. 1 tr. 2.
3 ♀	94, 60	78.69	0. 44	W. 1. 4. D. S. 0. 2	Klar 3. Neg. tr. 4.
4 H	49, 52	71.63	176. 58	W. 1. 2. 3-0.	Neg. 2tr. 4. kl. 2. 1
5 O	59, 88	72.65	0. 0	W. 2. 4. 3. 1.	Klar 2. 3. 2.
6 C	97, 107	82.71	0. 27	W. 2. S. w. 4. S. w. 3.	Klar 4. 2. 3. Neg.
7 ♂	28, 2. 7. 119	80.68	0. 38	W. 2. S. w. 3. N. 2	tr. 2. 3. Neg. tr. 4.
8 ♀	27, 120, 101	78.68	0. 0	W. 3. 2. No. 4. S. w. 1.	trübe 4. 3. 4. 1.
9 Z	75, 77	79.72	64. 0	S. E. D. 3. W. 5. 2	Regen trübe 2. 1
10 ♀	78, 77	81.66	0. 102	S. w. 2. 4. S. w. 4	kl. 3. 2. Don. Neg.
11 H	80, 93	76.63	2. 0	S. w. 4. W. 4. No. 3	kl. 4. 2. trübe 3. 2
12 O	92, 101	77.65	1. 2	No. 2. S. 4. W. 2	trübe 3- klar 4.
13 D	100, 112	73.65	0. 0	N. 2. 3. 2. W. n. w. 2	trübe 4. 3. klar 2.
14 ♂	119, 108	76.67	2. 3	W. 3. 2. No. 3. 1	Klar 4. trübe 2. 3.
15 ♀	27, 100, 72	72.66	244. 12	S. w. 3. D. 4. W. 3	Regen 2. tr. 3. 2.
16 Z	90, 100	70.64	18. 0	S. w. 3. w. 4. N. 2. 0	tr. 4. Regen tr. 2.
17 ♀	103, 117	72.63	0. 50	N. W. 2. N. 2. 3. 1.	trübe 3. 2. kl. 1. 4
18 H	118, 120	76.65	0. 0	W. 2. N. 4. 5. 0.	Klar 2. 3. 4-
19 O	28, 2. 7. 111	79.68	0. 106	W. 2. 3. N. 2. 0.	Klar 2. 3. 4.
20 D	27, 101, 98	72.65	23. 0	W. N. 2. 4. W. 4. 0	tr. 3. Neg. tr. 2. kl. 4
21 ♂	83, 73	82.71	0. 54	W. 1. D. 4. W. 4. 1	Klar 2. Don. tr. 3.
22 ♀	27, 79, 85	79.69	0. 91	W. 2. 4. 2. 0.	tr. 4. 3. Don. tr. 2
23 Z	90, 100	76.71	0. 2	S. W. 4. W. 2. 1.	trübe 2. 3. 1. kl. 2.
24 ♀	100, 108	77.71	7. 34	S. 2. W. 4. No. 4. N. 2	tr. 3. Regen tr. 2.
25 H	100, 120	71.68	207. 28	N. 2. 1. W. 2. N. 1	Reg. 2. 3. trübe 2.
26 O	28, 1. 7. 116	82.69	0. 82	S. 2. 3. N. 4- 1.	tr. 3. 2. Neg. kl. 3
27 D	27, 112, 100	82.66	0. 126	W. 2. S. w. 4. w. 2. 1	kl. 3. tr. 2. D. kl. 4.
28 ♂	108, 102	72.65	0. 0	W. 4- 2- 0.	Klar 4. tr. 3. 2. kl. 3
29 ♀	27, 110, 102	74.69	0. 0	S. w. 3. W. 4. 2. 0.	trübe 2. 3. 4.
30 Z	100, 104	79.72	0. 0	S. W. 2. S. w. 4. W. 3	trübe 2. 3. klar 4
31 ♀	107, 93	90.77	0. 0	S. w. 2. S. 4. S. w. 4.	Klar 3. 2. 4. 3.

Mittelmäßige Wärme, Schwere und gnugsamer Regen bei seltenem nicht zu heftigem Donner und selten untergemischtem Hagel haben diesen Monat fruchtbar gemacht. Doch ist in der Ukraine eine große Dürre und Theurung entstanden. Auch ist noch Theurung in Engelland, ohngeachtet alle Zufuhr hingelommen.

Herrn

Herrn Lyns englische Bemerkungen des Jahres 1729.

Von dem Jahre 1729 kann ich hiebei anführen die Beobachtungen des Herrn George Lynn zu Soutwick, welches, weil es die Polhöhe von $51\frac{1}{2}$ Grad hat, noch nicht 3 Grade weiter gegen Mittag liegt, als Danzig. Nach der 14ten Seite gehöret dieses Jahr mit in den Anfang der Reihe großer Mond-Jahre. Nüda hat er die Höhe des Barometers über 29 Londonsche Zolle an hundert Theilen befunden, wie hier folget.

Im Jan. 70, im Febr. 66, im Merz 54, im April 60, im May 57, im Jun. 69, im Jul. 64, im Aug. 72, im Sept. 42, im Octob. 52, im Nov. 32, im December 52, davon das Mittel ist 57 $\frac{1}{2}$, da sie in andern Jahren wohl an 66 oder 54 sich belaufen. Die Wärme hat er A. 1729 gefunden im Jan. zwischen 70 und 66, nach dem Hawksbeeschen Thermometer; im Febr. 74 — 67, im Merz 69 — 60, im April 61 — 50, im May 53 — 42, im Jun. 43 — 30, im Jul. 42 — 30, im Aug. 43 — 31, im Septemb. 46 — 37, im Octob. 57 — 50, im Novemb. 60 — 57, und im December 63 — 60.

Dieses Thermometer zählt seine Grade von oben nach unten. Ich besähe es, und habe befunden, daß von 0 oben 77 Grade sind bis an den Frostpunct, und von da bis 100 ja 130 dieselben fortgehen. Den letzten Jul. habe ich es auf meinem Saale 24 Grad befunden, und da es zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittage in der freyen Luft in Schatten gehangen hatte, war es gestiegen bis 15 Grade, da andere Fahrenheitische auf 77 standen. Den ersten August, da es Mittags in freyer Luft etliche Stunden gehängen, war es wohl einen Grad über 0 hoch gestiegen, ohne von der Sonne beschienen zu seyn.

Im Januar. findet er an Regenwasser aus dem Schnee $\frac{7}{8}$ eines Zolles, im Febr. $\frac{1}{2}$ Zoll, im Merz $1\frac{1}{8}$, im April $1\frac{1}{8}$, im May $1\frac{1}{2}$ Zoll, im Junio $\frac{7}{8}$, im Julio $2\frac{1}{8}$, im August $2\frac{1}{8}$, im September $5\frac{1}{8}$, im October $2\frac{1}{8}$, im November $4\frac{1}{8}$ und im December $1\frac{1}{8}$ londonschen Zolles. Also im ganzen Jahre $23\frac{1}{2}$ dergleichen Zolle. Im Julius machten die $2\frac{1}{8}$ Zolle wenig. In unserm Heumonate sind 3 Pariser Zolle und 4 Linien an Regen gefunden worden, obgleich nicht allenthalben so viel wird getroffen haben, die machen auf anderthalbmal so viel, als damals gefunden worden.

Den Wind hat er zwar auch beobachtet, er ist aber in den Philosophical-Transactions Vol. 41. S. 697 nicht beygesetzt.

Büthne

Auszug meiner Bemerkungen des Augusti 1748.

		Vor- und Nachmittag die Größste und Kleinste.							
		Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.			
1	Z	28, 54. 48	76.60	o. o	NW 3. N. 2. 1	klar 3. 2. 3. 4.			
2	♀	- 41. 28	80.74	o. o	Nno. 2. No. 2. N. 2	klar 4 — 3 —			
3	H	- 29. 19	84.77	o. o	Nno. 2. D. 3. No. 2	klar 4 — 3 —			
4	⊙	- 21. 19	92.80	o. o	D. 1. 2. 1. o.	klar 3. 4 — —			
5	☽	- 28. 20	91.77	o. o	Nf. 2. E. 2. 4. D. 2	klar 3 — 2 —			
6	♂	- 21. 17	87.68	o. o	E. 2. E. 5. D. 2	klar 4 — — —			
7	♀	- 16. 6	88.78	o. o	DgN. 2. 3. 2. 1.	klar 4. 2 — 4.			
8	♀	28, 8. 22	92.72	o. o	D. 1. E. 2. N. 2 —	kl. 4. 3. 2. trübez.			
9	H	- 23. 32	79.69	7. o	Nw. 1. 2. Nnw. 1.	trübe 4. 3. 2 —			
10	⊙	- 38. 40	79.70	o. o	W. 1. N. 2. W. 1. N. 2.	klar 4 trübez. 2. 3			
11	☽	- 36. 12	82.72	o. o	No. 1. DN. 2. D. 2	trübe 2. 3. 2. kl. 4.			
12	♂	- 2. 7. 108	89.77	o. o	DN. 2. E. 2. 3. E. 2.	klar 3. 4. 3. 2.			
13	♀	28, o. 10	90.76	o. o	E. 2. E. 2. 2. E. 1.	kl. 4. 2. Don. kl. 2.			
14	Z	- 16. 12	87.75	o. o	E. 2. 1. D. 2. o.	klar 3 — 2. 1.			
15	Z	28, 16. 10	90.48	o. o	Df. 1. D. 2. Dno. 2. 1.	klar 3. 2. 3. 4.			
16	♂	- 5. 9	89.72	o. 4	DnD. 2. W. 2. NW. 2	kl. 3. 2. 1. trübe 2			
17	H	- 5. 1	75.65	o. o	W. 2. 3. NW. 3. 2.	trübe 1. 3 — 2.			
18	⊙	- 12. 30	76.67	o. o	Nw. 2. Nno. 2. N. 2.	klar 3. 2. 3. 4.			
19	☽	- 29. 22	76.68	o. o	NN. 1. 2. N. 2. 1.	trübe 1. 3. kl. 2.			
20	♂	- 17. 7. 110	80.70	o. o	N. 1. N. 2. 2. 1.	trübe 1. klar 3. 2.			
21	♀	27, 109. 8. 8	77.64	o. o	Nw. 2. N. 2. 3. W. 3	klar 1. 2. 3. —			
22	Z	28, 16. 11	78.68	o. o	W. 3. N. 2. 2. 1.	trübe 1. 2. kl. 3. 4.			
23	♀	- 7. 7. 112	77.68	o. o	W. 1. 2. W. 2. 1.	trübe 1. 2. 3.			
24	H	27, 106. 82	77.67	o. 8	W. o. 3 — 2.	trübe 4. 3. 2.			
25	⊙	28, 10. 7. 107	69.62	o. 24	N. 1. 2. W. 2. o.	tr. 3. 4. Neg. tr. 3			
26	☽	27, 99. 120	65.55	o. o	W. 3. N. 2. 5. 1.	trübe 2 — 3. 1.			
27	♂	28, 4. 13	67.57	o. o	DgN. 2. N. 2. Nno. 2	klar 2. 1. 2 —			
28	♀	- 15. 6	68.62	o. o	No. 2. E. 2. D. 2. 1.	trübe 3. 2. 3. 2.			
29	Z	28, 2. 7. 118	75.64	o. 91	D. 1. WgN. 2. 1.	tr. 3. 4. Neg. 2tr. 2			
30	♀	27, 102. 82	78.65	o. 2	E. 2. E. 2. D. 2	klar 3. 3. tr. 2. 1.			
31	H	- 72. 63	71.62	o. 22	E. 2. 2. 2. 3. Neg. tr. 3				

Auch in dem Jahre 1691 hat Townley in Engelland weniger Regen bemercket, als sonst. Denn da er sonst über 43 $\frac{1}{2}$ Zoll betragen, hat er damals nur 3 $\frac{1}{2}$ gemacht. Zu Paris hat Herr de la Hire No. 1710 den Regen nur besunden 15 Zoll und 8 Linien, welches Jahr mit in dieses große Mondjahr fällt.

Auszug meiner Bemerkungen des Augusts 1767.

Vor- und Nachmittage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 H	27, 95. 109	92.75	o. 1	Nw.2 S.4 Wn.3	Klar 2. trübe 1.2.
2 O	28, 2. 8	75.68	2. 0	WgN.2 W.2 1.	trübe 2. 3. 4.
3 C	27, 119. —	74.69	o. 0	Sw.1.4 Nno.4 1	trübe 4—3.
4 ♂	28, 0. 2	84.73	o. 0	DgS.2 So.4 N.2	trübe 2 1. Klar 4.
5 ♀	- 9. 15	82.72	o. 0	N.1.3.4. NW.4.	Klar 2. 4—
6 Z	- 18. 10	83.73	o. 0	NW.2 Nno.2 N.2	Klar 4. 3. 4.
7 ♀	- 5.7. 112	79.76	o. 0	NN.2 N.4 2.0	Klar 2. 4—
8 H	27, 110. 109	83.76	o. 0	N. 1. 2. 2. 0.	Klar 4—3. 2.
9 O	- 111. 118	87.77	o. 0	N. 2 N.2 3. 1.	Fl.4 3. Doñ. Fl.4
10 D	28, 2. 9	86.76	o. 0	W.1. Nno.2 N.2	Klar 4. 3. 1. 2.
11 ♂	- 10. 11	85.74	o. 0	Nno.2.4. N.2	Klar 1. 2—4.
12 ♀	- 13. 1	83.74	o. 0	W. 4. 3. 2. 1.	Fl.4 tr. 2.3. Neg.
13 Z	- 0. 42	78.68	o. 16	W.3.4 N.2 W.2.	trübe 4.3. 2. Fl. 1.
14 ♀	28, 2. 7 111	80.72	o. 0	W. 3—4. N.2.	trübe 3. 2. 3.
15 H	27, 101. 80	87.76	o. 4	D.2. S.4 W.2	trübe 3. 2—3.
16 O	- 79. 100	74.70	350. 0	N.2. W.4. 2. 1.	Neg 2- tr. 3. Fl.4.
17 D	- 101. 98	79.69	o. 64	SW.4 Sw.4. W.3.	Fl.3. 1. tr.4 Neg.
18 ♂	- 100. 92	71.67	10. 0	WgS. S.3. 2.	trübe 2. 3. 2. Klar 4.
19 ♀	- 89. 60	76.72	2. 224	S.2 N.4 2 S.2.	tr. 3. Doñ Neg. 2
20 Z	- 60. 89	74.68	o. 0	S. 4— W.2. 1.	trübe 3. 2. Klar 4.
21 ♀	- 90. 91	77.71	o. 0	W. 1. D.3. N.2.	trübe 3. 4—
22 H	27, 94. 103	77.72	1. 0	D. 2. 3. N.2.	trübe 3. 2—
23 O	- 102. 106	76.71	o. 36	N.2. W.3. 4. 2.	trübe 3. 4. Neg.
24 D	- 108. 112	74.69	27. 0	NW. 1. 3. N.2.	tr. 3. Neg. 2. Fl. 2.
25 ♂	- 118. 8. 8	77.69	o. 0	Nw.1 Nno.3 N.2	trübe 2. 3. Fl.4.
26 ♀	28, 12. 23	77.65	o. 0	W.1. N.3 Nw.2.	Klar 2. tr. 2. Fl. 4.
27 Z	- 23. 30	73.63	28. 194	W. 2. N. 4—	Fl.3 Neg 2 Doñ.
28 ♀	- 29. 20	71.63	o. 0	NW. 3. N. 3—	Klar 3. 2. 3. 4.
29 H	27, 13. 10	74.69	o. 0	NW. 2. N. 2. 1.	Klar 1. 2. 3. 4.
30 O	- 11. 8	76.71	o. 0	N.1.3. Nno.2.	Klar 4. 2. 4—
31 D	- 8.	78.	o. 0	N. 1. 2.	Klar 4—

Es

Die größeste Wärme findet sich dieses Jahr den 1 August im Mittage, und machet an halben Fahrenheitischen Graden nur 74 Grade der Wärme.
Im Mecklenburgischen soll das Wetter dieses Jahres so fruchtbar gewesen seyn, daß die Ausfaat das 30ste Korn getragen, oder die Erndte 30fältig gewesen, der Hopfen



Es hat zwar sel D. Weidler, Professor Mathem. in Wittenberg A. 1729 seine Beobachtungen der Witterung, die er nach dem Begehren des Hrn. Jurin in der Philol. Transactions A. 1723 eingerichtet, nach London gesendet; sie sind aber nicht abgedrucket, sondern nur einige Nebenbemerkungen, die uns hier nicht angehen, aus denselben angemerket worden.

Von Padua hat Hr. Joh. Poleni seine 6jährigen meteorologischen Beobachtungen der Witterung eingeschicket, von 1725—1730. Daraus sind die Bemerkungen des dasigen Regens vom Jahre 1729 folgende: Im Jänner 1 Zoll und 187 tausend Theilchen; im Hornung 1". 245, im März 2". 902, im April 2". 768, im May 2". 634, im Junius 3". 134 im Julius 4". 526, im August 0". 518, im September 3". 167, im October 6". 295, im November 4". 186, im December 2". 804, zusammen 35 englische Zolle und 423, daraus sich ein fruchtbar Jahr schließen läßt, wie das vorige 1728 ein nasses gewesen, und fast 43 Zolle aber das 1726ste nur 25½ gegeben. Muß man daraus nicht abnehmen, daß es in den dortigen Gegenden mehr regene, als bey uns, und wegen der wärmeren Witterung, auch allda zur Fruchtbarkeit mehr Regen nöthig sey?

Von seinen Beobachtungen der Barometer A. 1729, ist nur die mittlere Höhe desselben im ganzen Jahre angegeben, welche 29 londonsche Zolle und $\frac{7}{10}$ betragen. Auch ist von den Beobachtungen des Thermometers nur die mittlere Höhe desselben angemercket. Die Barometerhöhe dieses Jahres ist auch die mittlere Höhe aller 5 Jahre, aber die mittlere Höhe aller 5 Jahre des Thermometers ist 50 Zoll und $\frac{166}{100}$. Er bemerket, der Frost-Punct seines Thermometers falle auf 47 Zoll $\frac{7}{10}$, und im kochenden Wasser steige darinn das φ auf 3 $\frac{7}{8}$ Zolle. Es machen folglich deren 15 Zolle und $\frac{7}{10}$ oder Linien 180 Fahrenheitische Grade und 1 Fahrenheitischer Grad giebt daran einen 12theiligen Zoll und ein wenig darüber, wegen der übrigen 8 decimal-Theilchen, die in 180 sollen eingetheilet werden. Also machen 50 $\frac{166}{100}$ Zolle in Graden fast 38, oder mit den Frostgraden 70 Grade, die an meinem Jeht 80 heißen. Auf so wenige Anzeigen kann man sich wenig verlassen.

Büthne

aber so schlecht gerathen, daß sein Preis auf den Wispel schon bis 14 Thaler gestiegen. Zu Wpburg ist der Sommer mehr kalt als warm, aber doch fruchtbar am Korn, wie auch überhaupt in Schweden eine gute Korn-Ernde und an mehr andern Orten gewesen. Im Haag ist den 16ten Aug. eine so brennende Hitze gespüret, als sich niemand erinnern kann. In Newcastle in Engelland ist ein großes Gewitter gewesen den 20 Jul. drey Viertelstunden lang, dessen Hagelsteine fünf bis sechs Zoll im Umfange, folglich bald 2½ Zoll oder 3 Zoll dicke gewesen, welche etliche Menschen und mach Vieh erschlagen haben.

Büchnerische Wetterbemerkungen des Septembers.
im Jahr 1672. und 1691.

1	Oſchein, ſchön, ſtill, Lichtwolken.	Nachtblik, Doñ. Reg. Oſch. kühl, Reg.
2	— — — —	Sauer, getropft, Oſchein, Abends.
3	— — — —	Oſchein, ſchön, warm Wetter.
4	— — — —	— — — —
4	Regen, Lichtwolck. windig, Oſchein,	— — — —
6	Oſchein, ſtill, Lichtwolken.	— — — —
7	Trübe, Regen, ſtill, kühl, Oſchein.	— — — —
8	Oſchein, meiſt Regen, Schlagreg.	Oſchein, ſchön und warmes Wetter.
9	Meiſt Regen, etw. Lichtwolck. Oſch.	— — — —
10	Trübe, Regen, faſt den ganzen Tag.	— — — —
11	Trübe, um 2 Oſch. ſtill, Lichtwolck.	Oſchein, Nachm ſauer, Donner u. Bliz.
12	Oſch. wind. Nachmitt. u. Ab. Reg.	— ſtets, Ab. Donn. Hag. u. Regen.
13	trübe, Oſch. Nachmittage Regen.	Regen, ſauer faſt den ganzen Tag.
14	— Regen, bis 12 Oſchein, ſtill.	Nachtregen, ſauer, Abends Regen.
15	Oſch. ſchön, wind. um 4 Reg. Oſch	Nachtregen. ſauer, getreuft.
16	— — ſtill den ganzen Tag.	Sauer bis Mittag, Oſchein um 5 U.
17	— — — —	Oſchein, ſchön, immerfort.
18	— — — —	Windig, Oſchein, kühl.
19	— — — um 4 tr. Wolf. trock.	— — ſchön.
20	trübe, geregn. um 2 Schlage. tr. Reg.	Oſch. windig. ſchwüßl, Reg. und Donn.
21	Oſchein, ſchön, wind. den ganz. Tag.	— ſchön, kühl, wind Nachm ſchwüßl.
22	Oſch. um 3 Regen, trübe, unluſtig.	Oſch. ſchön, Nachm. heiß, Nachtregen.
23	Trübe und immerzu geregnet.	— ſchwüßl und windig.
24	Oſch. den ganz. Tag trocken v. oben.	— — wind. kühl, Nachtregen.
25	kühl, — — — —	Sanfter Regen, Nachm. Oſch Sturm.
26	— — — —	Oſchein, kühl und etwas windig.
27	ſchön, Lichtwolken, kühl.	— — ſtilles Wetter.
28	Oſch. kühl, gewölkt, trübe, geſpreiet.	— — windig, ſtarcker Dau.
29	Oſchein, kalt, Norden, Ab. Reg.	ſtark gedauet, dicke Luſt, kühl, wind. Oſch.
30	— — — —	Oſchein, ſchön, kühl, ſtarckes Donner.

Auszug

☉ Von dem wieder verhoſten Cometen hat man biſher weder hier etwas vernommen, noch auch von auswärtigen Beobachtungen eines Cometen biſher etwas geleſen. Ob ſich künftig noch was einſtellen werde, oder nicht, ſiehet zu erwarten.

Auszug meiner Bemerkungen des Septembers 1748.

Vor- und Nachmittag die Größste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ☉	27, 72. 86	69.64	30. 0	W. 1. 3. 2 —	Regen 2. tr. 3. 4.
2 ☽	- 76. 86	68.59	48. 44	W. 1. Schw 2 N. 2	Reg. 2. Strichr.
3 ♂	- 95. 8. 12	69.63	82. 12	N. 1. 2. N. G. 2.	Reg. tr. 4. Reg. 1.
4 ♀	28, 24. 40	66.59	0. 3	N. 3. N. D. 3. N. 2.	trübe 1. 2. 3.
5 ☿	- 39. 32	65.61	0. 0	N. 1. 2. 1. 2.	trübe 4 3 2. kl. 4.
6 ♀	- 26. 22	68.59	0. 0	N. 2 — 1. 0.	klar 1. 2. 3. 4.
7 ☿	- 17. 16	69.60	0. 0	W. 1. 3. N. W. 2	klar 3. 2. 1.
8 ☉	28, 16. 21	72.62	0. 0	W. 1. W. G. N. 2. 1	trübe 2. 1. 2.
9 ☽	- 22. 42	69.63	0. 0	W. 1. 2. N. 2. 4.	klar 4. 2. tr. 2. 3.
10 ♂	- 48. 38	70.62	0. 0	W. N. 2. Schw. 2. N. 2.	trübe 3. klar 2. 3.
11 ♀	- 24. 1	75.65	0. 0	W. 1. 2. 1. W. N. 3	klar 2. 3. trübe 2.
12 ☿	27, 110. 8. 3	72.60	0. 0	W. 2. N. W. 2. N. 2.	trübe 1. 2. 3.
13 ♀	28, 8. 11	64.58	0. 0	W. N. W. 2. N. 2. N. 2.	trübe 4 — 1.
14 ☿	- 12. 21	65.62	36. 4	W. N. 2. N. D. 2. N. 1	Regen 2. trübe 3
15 ☉	28, 27. 39	63.61	0. 0	N. D. 2. N. D. 2. 1. D. 2.	trübe 4. 3. 4.
16 ☽	- 42. 37	63.62	0. 0	D. 1. 2. N. 2. N. D. 1.	trübe 3. 4. 3.
17 ♂	- 31. 22	62.59	0. 0	D. n. 2. N. D. 2. D. N. D. 1	trübe 4. 3. 2. kl. 3.
18 ♀	- 20. 6	96.60	0. 0	D. G. N. 1. 2. 1 —	klar 4. 2. 3. 4.
19 ☿	27, 112. 102	63.57	18. 6	N. D. 1. 3. 2. N. W. 1.	Regen 2. tr. 2. 3.
20 ♂	- 93. 101	62.58	18. 0	N. W. 2. N. D. 2. D. N. 2	trübe 1. 2. 3.
21 ☿	- 96. 97	60.52	39 159	N. D. 2 — N. 2. 1.	trübe 3. klar 2.
22 ☉	27, 98. 120	54.53	175. 33	W. N. W. 2. N. 2. N. 2.	Regen 2 — 2.
23 ☽	28, 3. 7	58.50	88. 0	W. N. W. 2. N. 2. N. D. 2	Regen 7. 2. tr. 3. 4.
24 ♂	- 4. 12	56.55	0. 26	D. N. D. 2. 1. 0.	trübe 4. Regen 2.
25 ♀	- 22. 48	63.54	0. 0	W. N. W. 2. N. 2. N. D. 2	klar 1. 2. tr. 2. 1.
26 ☿	- 52. 57	61.50	0. 0	W. 1. D. 2. 1. 0.	Nebel 2. tr. 4. 3. 2.
27 ♀	- 57. 46	63.51	0. 0	Schw. 1. G. 2. Schw. 2.	klar 2. 1. trübe 3.
28 ☿	- 34. 13	64.57	0. 0	Schw. 2. G. 2. 1. 0.	trübe 2. 1. 2. 3.
29 ☉	28, 13. 11	62.59	45. 0	W. 4. W. G. N. 4. 1.	Reg 2 trübe 4. 1.
30 ☽	27, 106. 8. 5	66.57	0. 0	W. 4. 5. 1.	trübe 3. 2. klar 3.

Wer sieht nicht, daß sich aus diesen dreien Jahren auch im vierten ein guter Herbstmonat hoffen läßt?



Auszug meiner Bemerkungen des Septembers 1767.

Vor- und Nachmittage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ♂	27, 120, 112	77.64	0. 0	N. 1. 2. W. 2.	Klar 4. 2. trübe 2.
2 ♀	- 112. 102	86.67	0. 0	DgN. 2. E. 4. D. 2.	Klar 3. 2. 3. 4.
3 Z	- 98. 112	71.68	29. 21	D. 2. Nw. 3. W. 2.	Kl. 2. Reg. 2. heit.
4 ♀	28, 2. 19	86.66	0. 0	W. 4. N. 4. Nno. 2.	Klar 4. 2. 3. 4.
5 H	- 26. 20	77.63	0. 0	N. N. D. 2. D. 3-2	Klar 2. 3. 4.
6 ○	- 21. 12	79.68	0. 0	D. 2. E. D. 4-2	Klar 4. 2. 4.
7 D	- 107. 118	81.69	0. 0	E. D. 1. E. 4-2-0	Klar 4. —
8 ♂	27, 111. 98	83.73	0. 0	E. 2. 4. E. g. D. 4.	Kl. 4. tr. 2. — Kl. 1.
9 ♀	- 109. 102	72.66	7. 46	W. 1. 2. E. 2. 0	tr. 3. Reg. 2. —
10 Z	- 89. 83	73.69	24. 0	D. 2. N. D. 2. N. 2.	Reg. 2. tr. 3. 4.
11 ♀	- 88. 110	73.70	35. 206	E. w. 2. N. D. 2. N. 2.	Reg. 2. 3. tr. 3. 2.
12 H	28, 9. 22	73.69	22. 0	W. g. N. 3. N. 4. 3. 2.	tr. Reg. tr. 2. 2.
13 ○	- 23. 14	76.68	0. 0	N. W. 2. N. 2. 1.	trübe 2. 3. 2.
14 D	- 67. 110	74.64	0. 0	N. 1. D. 3. 4. 1	N. 3. tr. 3. — Kl. 4.
15 ♂	27, 118. 117	69.66	0. 0	W. N. W. 2. N. g. W. 5. 4.	tr. 3. 4. 3. Klar 3.
16 ♀	- 120. 116	72.63	0. 0	W. 2. 3. 1. 0	tr. 2. 1. Klar 3. 4.
17 Z	- 112. 8, 7	73.64	0. 0	W. 2. 4. 3. 0	tr. 3. 2. — Klar 4.
18 ♀	28, 3. 10	77.67	3. 4	W. 3. 4. 2. 0	tr. 2. Reg. 1. Kl. 4.
19 H	- 17. 21	74.63	0. 0	W. 2. 3. 1. 0	trübe 3. 2. Klar 4.
20 ○	- 12. 20	72.65	0. 36	W. 1. 4. N. 2. 0	tr. 2. — Reg. tr. 3.
21 D	- 27. 40	70.63	86. 20	N. 1. 3. 2. —	Reg. 2. tr. 3. Reg.
22 ♂	28, 39. 28	66.61	54. 0	N. 2. N. D. 4. 3. 0	Reg. 2. tr. 2. Kl. 4.
23 ♀	- 20. 16	67.66	0. 0	N. D. 1. 2. — 0	trübe 3. 4. —
24 Z	- 16. 19	69.64	0. 0	N. D. 0. 2. N. 2. 0	trübe 3. 4. — Klar 3.
25 ♀	- 20. 17	73.65	0. 0	N. 1. 4. 3. 0	trübe 3. 2. 3. Kl. 4.
26 H	- 12. 7, 104	73.63	0. 20	N. 0. D. 2. N. 4. 2.	Kl. 4. tr. 2. 3. Reg.
27 ○	27, 89. 46	68.63	2. 68	W. 2. 4. — 2.	tr. 4. — Reg. 2.
28 D	- 12. 30	63.61	145. 283	N. 4. W. 4. N. 3. 6.	Reg. 3. 4. —
29 ♂	27, 44. 31	61.55	0. 0	N. W. 3. 2. N. 2. 0	trübe 3. 4. —
30 ♀	- 33. 70	60.52	96. 14	N. g. D. 2. — 3. W. 2.	Reg. 2. —

Wie

Dieser September ist so eingetroffen, wie wir ihn verhoffet haben. Nur ist die erste Hälfte etwas wärmer gewesen, als vor 19 Jahren; Die Mitte und das Ende sind wenig unterschieden, weil den 18. sechen soll 66 statt 96. Es hat dieser Monat um $\frac{1}{2}$ mehr Regen gegeben, als damahls, zum Vortheil der künftigen Fruchtbarkeit.

Wie andere aus der Lage des Mondes prognosticiren.

Sie sehen darauf, in welchem Grade des Thier-Kreises der Mond stehe, und da wollen sie erfahren haben; wenn sich der Mond in dem ersten bis in den 4ten Grad des Widder aufhalte, so folge trübes Wetter und Regen. Vom 4—10ten Grade sey es temperirt. Vom 10—17. falle es windig. Vom 17—30. finde sich Kälte und Frost.

Im Stier. Vom 1—17 sey es mittelmäßig. Vom 17—25. warm, auch wohl Donner und Blitz. Vom 25—27. windig und stürmig. Vom 27—30. Grad temperirt.

In den Zwillingen. Vom 1—6. sey es verändertlich. Vom 6—14. temperirt. Vom 14—26. feucht und kühl. Vom 26—30. trocken.

Im Krebs. Vom 1—7. trocken und warm. Vom 7—13. gebe es austrocknende Winde. Vom 13—20. Wolken und Winde. Vom 20—30. dunkel und trüb Wetter.

Im Löwen. Vom 1—13. sey es mäßig. Vom 13—24. aber kühl und trocken. Vom 24—30. unbeständig.

In der Jungfrau. Vom 1—18. sey es warm. Vom 16—30. regenicht und temperirt.

In der Waage werde es vom 1—18. temperirt. Vom 18—26. käme Strichregen. Vom 26—30. Winde und Trockenheit.

Im Scorpion. Vom 1—16. falle Regen und Schnee. Vom 16—26. sey es feucht und trübe. Vom 26—30. ungesundes Wetter und feuchte.

Im Schützen. Vom 1—6 sey es kalt und feuchte. Vom 6—16. temperirt. Vom 16—30. unbeständig.

Im Steinbocke, sey vom 1—17 stürmische Luft. Vom 17—21. Regen-Wetter. Vom 21—30. feucht und Nebelicht.

Im Wassermanne. finde sich vom 1—8. temperirt. Vom 8—21. windig. Vom 21—30. regenicht.

In den Fischen. habe man vom 1—15. kaltes Wetter. Vom 15—30. dicke und trübe Luft.

Weil in den Calendern die Zeichen des Thier-Kreises bemerkt werden, in welchem der Mond erscheint, so kann ein jeder diese Regeln leicht auf die Probe nehmen, und wenn er die befundene Witterung dagegen hält, leicht finden, wie wenig die Witterung an diese Regeln sich binde.

Büchnerische Wetterbemerkungen des Wein-Monats.

im Jahr 1672.

und 1692.

1	Ochein, kalt, Nordwind.	Oschein, kühl, stets starker Dau.
2	Regen, trübe, Oschein, gemischt.	Sauer, dicke Luft, Regen, still.
3	Trübe, durchbrochen, Abends Osch.	Oschein, trocken, kühl, schön.
4	Oschein, schön, fein, warm.	Kalter Wind, Reg. Osch Sturm, Hag.
5	Trübe, und stets dicke Luft.	Nacht Ungewitter, Hagel, Reg. —
6	Oschein, schön, still, warm.	Kalt, sauer, windig, Abend Regen.
7	Trübe, gespreiet, Regen,	Nachtsturm, Regen, kalt und sauer.
8	Trübe, etwas Strichregen.	Oschein, still, hernach sauer und kühl.
9	Oschein, hübsch von oben.	Trübe, sauer, still, kühl.
10	Nachtreg. trübe, Reg. die meiste Zeit.	Osch. trübe, windig, sauer, gesprengt.
11	Trübe, dicke Luft, Ab. Reg. temperirt.	— windig, kühl.
12	Temperirt, Oschein, fein Wetter.	— — kalter Nord, Nachtreiff.
13	— — — — —	Oschein, kalt, Nordwind.
14	Oschein, schön Wetter, still.	— temperirt Wetter.
15	starker Don. trübe, Osch. still, temp.	Oschein, und temperirt Wetter.
16	temperirt, trübe, still.	Sauer, Regen, Schnee, Nordsturm.
17	Osch. um 12 Uhr und hernach trübe.	— Oschein, temperirt, still, sauer.
18	— sehr schön, still, warm.	Oschein, kühl, und windig.
19	— — — — —	— temperirt, Südostwind.
20	Nebel, Osch. schön, still und warm.	Sauer — still.
21	— — — — —	— Um 3 Regen, Hagel, still.
22	Oschein, schön, stille und warm.	Oschein, stürmig, Regen, kühl.
23	— — — — —	— — — — —
24	Nebelsicht, Osch, schön, kalt.	— Schön, trocken, windig, sauer.
25	— — und kalt Wetter.	Sauer, temperirt, still, trübe.
26	— — — — — um 2 Uhr Osch	— — — — —
27	— — — — — Osch. schön Wetter.	— — — — — Südwind.
28	Oschein, schön Wetter, und warm.	Oschein, kühl, windig, trocken.
29	Dick, trübe, kalter Nord-Reg. Ab.	Sauer, temperirt, still.
30	Nachtreg. trübe, Regen, Nordw	— Regen, — temperirt.
31	Regen, Oschein, Nordwindig.	Oschein, still, schön, temperirt.

Auszug

Auszug meiner Bemerkungen des Octobers 1748.

Vor- und Nachmittag die Größste und Kleinste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ♂	28, 4. 7	58.52	30. 0	W. 2 — 1. 0	tr. 4. Reg. 2tr. 3. 2
2 ♀	- 2. 3	60.55	0. 7	W. 2. 3. 2. 1	tr. 2. 3. Reg. tr. 3.
3 Z	- 5. 7, 109	64.60	0. 0	W. 2 — 1. 0	tr. 3. 2. klar 3. 4.
4 ♀	27, 106. 112	66.59	0. 0	W. 2. 3. 1. 0	trübe 2. 3. 4 —
5 H	- 110. 91	63.58	0. 0	W. 1. 2. SW. 2. 1	trübe 3 — 4. 2.
6 O	- 80. 67	60.53	11. 4	W. 2. 5. 2. 3	Reg. 1. tr. 2. 4.
7 D	- 53. 103	55.49	25. 6	W. 2. Wgn. 5. Ngn. 3	regnicht tr. 2. 3.
8 ♂	28, 6. 7, 116	56.59	6. 0	W. 3. SW. 3. W. 4	klar 2 — tr. 3 —
9 ♀	27. 109. 84	63. 62	1. 36	W. 2. SW. 3. 4. W. 4	trübe 3 — 4 —
10 Z	28. 1. 27	60.53	0. 0	W. 4 — 2. SW. 2	klar 4. 2. 3 —
11 ♀	- 38. 25	62.54	0. 0	W. 3. S. 2. 1. D. 2	klar 4. 3. 2. 3
12 H	- 13. 34	69.56	0. 0	S. 1. W. 2. 1. 2	klar 4 — 3. 4.
13 O	- 46. 37	61.52	0. 0	W. 2 — 1. 2	tr. 2. 4. Regen 2
14 D	- 5. 7, 73	57.48	0. 22	W. 4. 5 — —	klar 4. 3. 2. 4
15 ♂	27, 77. 94	52.47	14. 0	W. 5. NW. W. 2. 4	Regen 2. tr. 4 —
16 ♀	- 96. 48	52.46	9. 94	W. 4. 2. Dg. S. 4	tr. 4. 3. 2. Reg. 2
17 Z	- 47. 8, 3	54.48	128. 18	N. 5. 4. 1. 2.	Reg. 2. tr. 4 — N. 2
18 ♂	28, 18. 28	52.45	82. 61	W. 2. NW. 2. N. 2	regnicht tr. 4. 3.
19 H	- 16. 20	54.51	0. 27	S. 1. W. 3. 2 —	tr. 4 — 3. Reg. 2
20 O	- 27. 5	54.46	0. 0	NW. 2. N. 2. 1. 0	trübe 3. 2. 1. 2
21 D	27. 95. 42	51.41	0. 0	W. 2. N. 4. 2. D. 2	trübe 2. 3 — 1.
22 ♂	27, 39. 57	48.46	0. 12	S. 2. SW. 4. S. 2. D. 3	trübe 3 — — Reg. 2
23 ♀	- 17. 70	55.47	120. 20	D. 4. S. 0. 2. SW. 2	Reg. 2 — — tr. 4.
24 Z	- 90. 98	49.47	0. 0	SW. 2. SW. 2. S. 1	trübe 2. 2. 4.
25 ♀	- 89. 118	47.41	80. 0	SW. 4. SW. 4. SW. 2	Reg. 2. tr. 4. 3
26 H	- 118. 90	44.42	0. 126	SW. 1. 2. S. 2 —	tr. 3. 4. Schlag. 2
27 O	- 82. 27	46.40	31. 0	S. 2. — SW. 2 —	trübe 4 — 3. 2.
28 D	- 64. 71	48.45	0. 34	SW. 2. — SW. 2 —	tr. 3. 4. Reg. 2
29 ♂	27, 66. 44	49.47	4. 10	S. 1. 2. D. 2. 1.	trübe 4. 3 — 4.
30 ♀	- 39. 63	51.45	6. 0	S. 1. SW. 2. 1. 0	trübe 4 — —
31 Z	- 108. 8, 4	50.41	0. 0	W. 1. 2. 1 —	Nebel 3. tr. 2. 4.

Vermöge dieser 3 Vorläufer läset es sich an zu einem kältlichen October, wenn sonst keine Hinderungen sich ereignen solten, und mögte das Einheizen der Stuben bald erfordert werden; da es den letzten Sept. in der Nacht so behagelt hat, daß er des Morgens noch als Erbsen unerschmolzen da lag.



Auszug meiner Bemerkungen des Octobers 1767.

Vor- und Nachmittage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 Z	27, 84, 102	49.56	126. 0	W. 4. Nnw. 4-2.	Reg. 2. tr. fl. 2. 4.
2 ♀	- 93. 82	52.59	0. 46	Egw. 4. Nno. 2. R. 2.	tr. 2. 3. 4. Reg. 2.
3 H	- 52. 40	56.62	22. 0	S. 4-4-5.	Regen 2. tr. 3. 4.
4 ○	26, 117. 110	65.60	23. 6	SW. 4. S. 5. 4-	Regen 2. tr. 4. 3
5 D	27, 18. 48	57.51	0. 0	Sw. 3. 4. Sfw. 2.	tr. 3. 4. klar 4.
6 ♂	- 50. 84	45.57	0. 0	S. 2. W. 4. Sw. 3	trübe 2-3-1.
7 ♀	- 99. 87	57.66	0. 88	Wof. 4. W. 4. S. 3	trübe 3-Regen 3
8 Z	27, 99. 91	72.67	0. 0	Wfw. 3. SW. 5. S. 3. 1	tr. 3. fl. 4. 2. tr. 2
9 ♀	- 93. 84	71.64	0. 0	S. 3. 4. 2. 1.	trübe 3. 2--
10 H	- 102. 119	61.54	0. 26	WNW. 2. 3. 4. 0.	trübe 3- 4
11 ○	- 118. 8, 10	58.56	210. 28	N. 3. 2. 1. 0.	Reg. 3. tr. 4. Reg.
12 D	28, 13. 10	58.55	2. 126	N. 2. W. 4. Nno. 2	trübe 4. Reg. 3.
13 ♂	- 12. 30	56.49	166. 36	N. 3. 4. 2. 1.	Reg. 3-2. trübe 2
14 ♀	- 29. 20	58.52	0. 0	W. 4. 3. 2. 1. 0.	trübe 3. 4--
15 Z	28, 14. 4	60.52	0. 0	W. 3. 2. 1. 0.	klar 3. tr. 2. 3. 4.
16 ♀	27, 99. 54	53.58	0. 0	S. 4-5-	trübe 3--4
17 H	- 51. 69	58.51	0. 26	W. 3. 4. 3. 2.	tr. 2. 3. 4. klar 4.
18 ○	- 80. 51	54.58	4. 33	W. 3. S. 2. 3. S.	tr. 3. 4. Reg. 2.
19 D	- 57. 106	62.56	6. 77	W. 5-4-5-	tr. 1. 2. 4. klar 4
20 ♂	28, 5. 22	62.53	0. 0	W. 4-2-0	klar 3. 2. 4. tr. 2.
21 ♀	- 18. 21	54.56	150. 99	W. 2. D. 2. 3. 1.	Regen 2--
22 Z	28, 38. 28	58.57	0. 0	Dig. 1. 2. N. 2. 1.	trübe 4. 3. 4-
23 H	- 20. 22	62.59	0. 0	S. 2. W. 4-2.	trübe 4--2
24 ○	- 18. 20	67.59	0. 0	S. 1. 2. WNW. 2	klar 3. 2. 1. tr. 3
25 D	- 17. 14	66.62	0. 0	W. 2-1. 0	trübe 2. 3. Nebel.
26 ♂	27, 119. 101	67.66	0. 5	W. 3. 4--	trübe 3. 4-
27 ♀	- 82. 76	69.62	9. 0	SW. 4. W. 0--	Reg. 1. trübe 4. 3
28 ♀	- 92. 120	62.56	0. 0	W. 5-4-1	trübe 4. 2. 3. 2.
29 Z	28, 10. 3	61.56	0. 0	W. 2. SW. 4. 1. W. 4	trübe 2--3
30 ♀	- 27, 110	62.54	0. 0	Sw. 3. Sfw. 4. S. 2	trübe 3. 4. 3. fl. 4
31 H	27, 100. 90	61.55	0. 0	S. 2. 4. 3. 2.	trübe 2. klar 2-4

Einige

Die Kälte dieses Monats ist nicht nur bey Nacht sondern auch bey Tage so merklich gewesen, daß von vielen die Einheizung beliebt worden. Den 4ten muß in der Oberluft heftiger Wind gewesen seyn.

Einige Petersburgische Anmerkungen von A. 1729.

Das Jahr 1729. gehört mit in die Reihe der grossen Mond-Jahre. Von denselben finden sich zwar nicht die völligen Beobachtungen, welche in Petersburg befunden worden. Doch ist davon ein Auszug zu finden in dem IX Bande der Commentur. Acad. Scient. imperial. von dem Barometer welches nach Londonsche Zollen und deren hundert Theilchen eingerichtet ist. Es sind dessen auf jeden Monat nur die grösste und kleinste Höhe des Ψ folgender Gestalt S. 319 angegeben.

Im Januar	die grösste.	29	Zolle	$\frac{84}{100}$	die kleinste	28	"	55
Im Februar	-	30	-	26	-	29	"	14.
Im März	-	29	-	80	-	28	"	68.
Im April	-	29	-	93	-	28	"	80.
Im May	-	29	-	80	-	28	"	89
Im Junii	-	29	-	80	-	28	"	07.
Im Julii	-	29	-	64	-	29	"	09.
Im August	-	29	-	89	-	29	"	14.
Im Septemb.	-	30	-	14	-	29	"	22.
Im October	-	29	-	93	-	28	"	18.
Im Novemb.	-	30	-	30	-	28	"	89.
Im Decemb.	-	30	-	11	-	29	"	10.

Will man diese englische Zolle und deren hundert Theilchen nach dem Pariser Maaße berechnen, dessen wir in unsern Beobachtungen bedienen so machen 29 Zolle und $\frac{84}{100}$ nur 27 Pariser Zolle und bey nahe 9 Scrupel 29" 14" auch 27" und 7". Aber 30 Zolle und 26" machen 28" und fast 7" hinzugegen 28" 55" geben 27" und 2" u. s. w.

Von dem Thermometer ist nur gemeldet, daß die grösste Wärme bemerkt worden den 12ten May und die grösste Kälte den 24sten Jenner. Wie viel sie aber am Thermometer betragen, wird nicht angeführet.

Sturmwinde sind gewesen den 27 und 31sten August, den 2 3 12 13 26 27 und 29sten Octob. und den 19ten November.

Ohne Zweifel hat die Geringschätzung dieser Beobachtungen nur so wenig davon in den Druck zu geben verursacht. Aber eben wegen des geringen Auszuges kann man auch wenig Nutzen daraus ziehen. Die Wärme kann im May wol nicht ordentlich größer fallen als im Julius und August, und sie muß damals durch außerordentlichen Südwind entstanden seyn. Dergleichen etwas habe ich auch einmahl im May bemerckt, aber sie ward doch von der im Ende des Heumonats übertroffen. Ueberdas ist ihre Größe so wol weggelassen, als des Frostes.

Dithne

Büchnerische Wetterbemerkungen des Winter-Monats.
im Jahr 1672. und 1692.

1 Regen, unlustig, schlaglicht.	Sauer, temperirt, still.
2 — — trübe.	Oschein, — —
3 — um 10 Oschein, kalt.	— schön warm, still.
4 Oschein, kalt, Reiff.	Sauer, trübe, Oschein, still.
5 — stille, Frost.	— — — gesprengt.
6 — Reiff, Frost, still, Osten.	Sauer und trübe. —
7 Frost, trübe, schneidender Wind.	Oschein, gesprengt, kalt, Schnee.
8 Nebel, trübe, Schnee, Süden.	schlagig, sauer, windig, kalt.
9 Osten, N.D. kalt, Schnee.	N.D. trocken, Frost, Oschein.
10 Schnee, Oschein, kalt, Nachtfrost.	— — — —
11 Oschein, still, Abendregen.	— — — —
12 Regen, NW, trübe, kalt.	— — — —
13 Reiff, Oschein, kalt, fein.	Regen, sauer, gelinde, Süden.
14 starker Frost, Oschein, kalt.	dicker Nebel, kühl, still.
15 Frost, Oschein, Osten, fein.	Sauer, trübe, Schnee, Osten.
16 Reiff, Frost, Oschein, lieblich.	Schnee, Schlaggen, trübe, still.
17 — — — —	Sauer, still, temperirt, kühl.
18 starker Frost und Reiff, Oschein.	— — — —
19 Regen, Süden, trübe, kalt.	— trübe, Sturm.
20 Trübe, Regen. — —	— — — —
21 tiefer Schnee, schlaglicht, ungestüm.	— — — —
22 — — — —	Nachtfrost, Schnee, trübe, still.
23 Trübe, naß von oben und unten.	gefrostelt, Schnee, trübe —
24 schlaglicht und naß.	Sauer, gefrostelt, still.
25 — — Regen.	— gedaurt, still.
26 Oschein, hell und schön.	— — — —
27 — temperirt.	Trübe, — —
28 temperirt, Nebel, Oschein.	— — — —
29 Daggicht, düster, Oschein.	Sauer, trübe, Frost.
30 Trübe, temperirt, Oschein.	N.D. sauer, Frost, Schnee.

Es zeigt sich hier in den Tagen wol einiger Unterscheid, aber sie kommen doch in der Dunkelheit im Regen, Schnee und Frost ziemlich überein, auch in den selten bemerckten Winden.

Auszug

Auszug meiner Bemerkungen des Novembers 1748.

Vor- und Nachmittag die Größste und Kleinste.

	Schwere.	Wärme.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ♀	27, 108.8, 4	52.43	0. 0	WSW. 1.2. NW. 2.	trübe 4—1 klar 4
2 ♀	28 5. 8	50.41	0. 0	D. 2—3.2	klar 1.2—4.
3 ○	- 4. 1	48.40	0. 0	D. 2.4.2.1.	klar 1.2—
4 D	27, 113. 108	51.42	0. 0	D. 4—2—	trübe 4.2. kl. 4—
5 ♂	- 104. 110	49.47	0. 0	DSO. 2.3.1.0.	klar 4.2—tr. 3
6 ♀	- 112.8, 17	51.48	0. 0	Dfo. 1.2. SO. 2.	trübe 2 Nebel. 2—
7 Z	28, 25 32	49.41	2. 0	D. 4.3. DSW. 3.	trübe 3.4—0
8 ♀	28, 13.7, 112	42.46	5. 25	SO. 2 — — —	trübe 3.4. Regen
9 ♀	27. 103. 110	47.50	17. 24	SO. 2.3.1.0.	Reg. 2. tr. 4. Reg.
10 ○	- 111. 8, 3	53.49	2. 0	NO. 2. NW. 2.1—	trübe 3.2. 3. 4.
11 D	28. 5. 19	48.44	33. 5	N. 1.2.1.0.	Regen 2. tr. 3. 4.
12 ♂	- 7.7, 112	49.54	13. 20	S. 2— — — 3	tr. 3. Reg. 2. tr. 4
13 ♀	27. 118.8, 4	53.48	5. 0	W. 1.2.1. D. 2	trübe 4 — — —
14 Z	- 82. 62	56.48	0. 0	S. 2 Schw. W. 4.2.	trübe 4.3.4—
15 ♀	27, 80. 89	46.42	0. 0	W. 2.4. NW 2—	trübe 4.2. 3. 4.
16 ♀	- 87. 113	46.39	0. 6	W. 2.5 NW 3.2.	tr 2 kl. 1. tr. 3 2
17 ○	- 88. 104	44.40	86. 26	Wgf. 2 NW. 4 N. 3.	Schnee 2 — — kl 3
18 D	- 111 8, 31	40.35	81. 72	NW. 4. N. 2 1.3	Schnee 2 — — —
19 ♂	28, 30.7, 98	40.33	0. 79	W. 1 Schw. 2 Dgf. 4	tr. 3.2. Schnee 2
20 ♀	27 108.8, 45	38.24	33. 96	NW. 2.4 Dfo. 4 W. 4	Schnee 2 — — —
21 Z	28. 54. 42	31.33	54. 6	Dfo 2 S. 2. W. 4	Schnee 2. tr. 4—
22 ♀	28, 8.7 98	37.44	50. 0	Schw. 2 W 3.4—	Schnee 2 tr 4.2
23 ♀	27, 100. 119	42.44	38. 57	NW. 2.4 N. 4 W 4	Schw. 2 tr 4 Reg.
24 ○	28, 19. 51	42.41	38. 0	NW. 3.4.2. D. 1.	Reg. 2 tr 4—3
25 D	- 59. 52	43.42	26. 0	NW. 3. W 2.3.2	Reg. 2. tr. 4. 3. 2
26 ♂	- 37. 7	43.46	3. 0	W 1 Schw. 2—W 1	trübe 4 — — —
27 ♀	- 16. 13	49.42	0. 0	Wan 3 NW. 3 W. 2—	trübe 3.2 — — —
28 Z	27, 119. 105	49.47	0. 0	W 3.2.2. 5.	trübe 4—klar 2.
29 ♀	28, 8.7, 117	43.48	0. 0	W. 2—W. 3.2	trübe 3.2. tr. 3. 4
30 ♀	27, 104. 101	51.47	4. 0	W. 3.4 W 3.2.1	trübe 4 — — —

Nach den vorerwähnten Beobachtungen erwarten wir auch in diesem Monate Frost, Schnee, abwechselnden Regen, und meistens theils trübes Wetter.



Auszug meiner Bemerkungen des Novembers 1767.

Vor- und Nachmittage die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Kälte.	Regen.	Winde.	Witterung.
1 ☉	27, 79. 92	60 55	0. 0	EW. 3. 4 2. 0.	tr. 3- beiter.
2 ☽	- 90. 103	58 52	0. 0	EW. 2 3. 2-	trübe 2. 1. 2-
3 ♂	- 98. 41	54 58	0. 35	E 4. 5. 4 2.	Neb 2- tr. 3 N. 2.
4 ♀	- 28. 40	59 58	22. 42	WaE 5. W. 4. 3	Neg 2tr. 3 Neg. 2
5 ♀	- 36. 51	58 51	82. 110	W. 4. 5. 3 4	N. 2 Neb 2. N. 2.
6 ♀	- 62. 98	53 50	40. 27	Wgn 4 N. W. 5	Neg. 2- trübe 3.
7 ☿	- 112. 109	52 47	30. 8	W. N. 2. 4. 2	trübe 3 Neg tr 3
8 ☉	27, 92. 109	43 53	70. 26	E. 2. 3. 2. 1.	tr 2 N. u E 2tr. 2
9 ☽	- 118. 110	55 57	12. 0	W. 4 E. W. 3 E. 2	tr. 2 Neb. 1 tr. 3. 2
10 ♂	- 102. 94	59 60	0. 0	EW. 2. 3. 2. 0	tr. 3. 2. 3-
11 ♀	- 80. 96	63 57	0. 5	EW. 2. W. 4--	trübe 4--3.
12 ♀	- 107. 111	56 50	6. 0	EW. 4 W 5 E 2	trübe 1. 2. 3. 4.
13 ♀	- 106. 101	58 57	5. 0	E. W. 5 4. E 2. 1	trübe 3. 4--
14 ☿	- 90. 70	58 55	138. 32	E 2 4. E. W. 2--	Neg 2tr 4 Neg. 2
15 ☉	27, 72. 56	58 54	46. 69	E 2-- E. D. 2--	Neg 2tr 3 Neg. 2
16 ☽	- 70. 97	59 52	0. 0	W. W. 4 E. W. 2	trübe 3. 2 1-
17 ♂	- 91. 80	59 53	0. 0	E 1. 2. E. W. 2 1.	tr. 2 3- klar 4.
18 ♀	- 120. 89	58 51	0. 0	E 2--2. 0	klar 2. 1-4
19 ♀	- 120. 30	55 53	1. 0	W. N. W. 1. N. W. 2.	Neb 4- tr. 3. kl. 4
20 ♀	- 40. 69	56 48	0. 0	W 2--3. 0.	tr. 2- klar 3. 4
21 ☿	- 70. 77	54 44	0. 0	W 1 2 W. g. 2--	trübe 3. 2. 1. kl. 4
22 ☉	28, 62. 50	49 47	0. 0	W. 1. E 2 3 0	trübe 4. 3. 4--
23 ☽	- 43. 44	44 42	0. 0	E. 2 E. W. 2 E. W. 2	trübe 4--4--
24 ♂	- 41. 37	42 41	0. 0	E. D. 1. 4--1	trübe 4-- kl 4
25 ♀	- 29. 20	44 43	0. 0	E. D. 2--0	trübe 4--4--
26 ♀	- 103 27 80	46 43	0. 36	W. 4 N. W. 3-	tr 4- Schnee 2.
27 ♀	27, 50. 9	54 43	136. 88	N. D. 5--4--3-2	Neg. 2--3. Neg. 2
28 ☿	- 30. 80	49 46	26. 33	N. W. 3 N. 2 3. 4.	Neg 2tr. 3 Neg. 2
29 ☉	27, 83. 103	47 43	130. 88	N. W. 2. D. 2 N. 2	Neg. 2 E. W. 2--
30 ☽	- 80. 30	47 46	93. 43	E. 2. 2. W. 2. 3	N. u. E. W. 2--tr. 3

Anmer-

Hier haben wir weniger Schnee, und Frost nur in der letzten Woche, aber mehr Regen gehabt, als in den vorigen Jahren. Doch hat die Kälte das Einziehen insgemein erfordert.

Anmerkungen über die bisherigen Prognostica.

Weil dieser Monat der letzte ist in diesem Jahre, so werden auch Hiemit die Prognostica dieses Jahres beschloffen. Die einzige Ursache, welche mich bewogen sie so weit fortzusetzen, ist diese gewesen: weil ich blos auf den gemeinen Nutzen gesehen, den dieselbe mit der Zeit haben könnten. Was man durch die Erfahrung größtentheils herausbringen soll, bey den so verborgenen und veränderlichen Gründen, dazu gehören sehr viele Erfahrungen und gewisse Beobachtungen. Je mehr es uns daran fehlet, destoweniger können wir zu einer Zuverlässigkeit in denen Beurtheilungen gelangen.

Ich habe derenthalben weder die Mühe, noch die Kosten des Druckes ersparen wollen, da sich nur so wenige Liebhaber dazu gefunden, daß ich mich schäme, ihre Anzahl anzuzeigen, welche der grossen Stadt keine Ehre machen würde. Verdenken kan ich es darum nicht den meisten, die nur auf das gewöhnliche und bekante sehen, wovon sie den Nutzen als mit Händen greifen können, wegen dessen aber, was sie einzusehen nicht vermögen, und erst mit der Zeit einen begreiflicheren Nutzen der Nachkommenschaft geben dürfte, unbekümmert sind. Lasset sich auch schon jetzt einiger Nutzen davon einsehen, so halten sie ihn doch darum, weil er nicht völlig übereintrifft, für was zufälliges und geringes, dessen man leicht entbehren könne, wie die Vorfahren, welche davon nichts gewußt.

Doch ist die Neugierde der Vorfahren lobenswürdiger gewesen, als der jetzige Mangel derselben. Denn jene haben sich in den Calendern mit sehr ungegründeten Prognosticis unterhalten lassen, und zu deren Lesung die Kosten gern und häufig hergegeben. Sie tragen solche Kosten auch annoch bey, ungeachtet sie sehen, und längstens erfahren haben, wie wenig sich darauf zu verlassen sey. Die Verfertiger der Calender können für sich nicht so viel Kosten daran wenden, als zur Verbesserung der prognosticorum nöthig sind. Wäre es also nicht billig, daß man zu deren Verbesserung behüßlich wäre. Allein die Zeit ist noch nicht da, solches zu hoffen. Darum muß ich hier abbrechen, und habe sowol die Mühe, als die Kosten gern dem gemeinen Besten, wo nicht hier, doch anderwärts, aufgeopfert, und mit diesem Jahrgange den Weg geöffnet, auf welchem andere werden weiter fortgehen, und was noch fehlet ergänzen können, wenn sie dazu Lust und die Mittel in Händen haben, auch von andern unterstützt werden.



Wüthnerische Wetterbemerkungen des Winter-Monats
im Jahr 1672. und 1692.

1	temperirt, ziemlich trübe. — —	fauer, trübe, Frost, Südwind.
2	— Abends nebel. dagget, still.	— — — —
3	trübe, Frost, still. — — —	— — — trocken.
4	— daagicht, Oschein. — —	Reiff, Frost, Oschein, Süd: u Ostwind.
5	— Oschein, windig, trübe. —	Nachtschnee, Nebel, Schnee, Osch.
6	fliegender Sturm, Osch. temp. —	— Oschein, schön.
6	Osch. temp Sturmwind. — —	Frost, Schnee, Osch. still, Sturm.
8	Schn. schlagg. stürmisch, böß Wett.	geschneyet, Oschein, stille, klam.
9	Oschein, temperirt, windig, Sturm	— still, klam, Oschein, temperirt.
10	— schlaggiat, schneidender Wind.	— — — —
11	trübe, Schnee, Frost. — —	viel Schnee, dunkel, Sturm, Osch. Neb.
12	Frost, Schnee, trübe. — —	fauer, trübe, gekümmelt, Frost.
13	— still, klar, gut Wetter.	— dunkel, Frost.
14	— — — —	— — windig, Süd Sturm.
15	trübe, still, temperirt, Frost. —	fauer, dunkel, schneidender Wind, Frost.
16	— Frost, dicke Luft. — —	— Oschein, Frost, Lichtwolken.
17	— Osch. Frost, still,	— dunkel, temperirt, gelinde.
18	— — — —	fauer, temperirt, etwas Nachtschnee.
19	— — trübe. — —	— gelinde, gedauert, Süd Sturm.
20	trübe, Frost, viel Schnee.	— — — S. W. Regen, Sturm.
21	Schnee, trübe, Frost. — —	Frost, Oschein, schön, trocken, Süden.
22	trübe, still, gelinder Frost. —	Frost, schöner Oschein, trocken.
23	— geschneyet, Frost. —	— — — —
24	— und starker Frost. —	— — — —
25	trübe, Schnee, schneidend. Frost.	Oschein, Reiff, Süden, still.
26	— — — —	Reiff, Oschein, — Frost, gelind.
27	trübe, etwas gelinder.	Nachtregen, gelinde, Oschein, Süden.
28	— gelinder Frost.	Reiff, fauer, kalt, Frost, Westen.
29	trübe, gelinder Frost.	Reiff, fauer, frostig, still.
30	Oschein, gelinde, fein, still.	— — — Süden.
31	— fein, still, Frost.	— Oschein, scharfer Frost, still.

Auszug

Nach diesen und den folgenden Vorboten dürfte der Decemher den Schnee und Frost wieder einholen, welcher in dem vorigen Monate wenig und gelinder gewesen ist. Aber das er beständig mit Frost und Schnee anhalten sollte, dazu ist wenig Hoffnung, vielmehr aber zur Abwechselung mit Gelindigkeit und Regen.

Auszug meiner Bemerkungen des Decembers 1748.

Vor- und Nachmittag die Größeste und Kleineste.

	Schwere.	Kälte.	Schnee.	Winde.	Witterung.
1	27, 95. 78	48.47	0. 0	Sw 2 Sw 4--	trübe 3. 4. 3. 4.
2	27, 67. 83	49.42	0. 0	Sw. 2 W. 3-2-1-	trübe 4. 3. 4-
3	27, 88. 101	41.37	0. 4	Wnw 3. 4 W. 4. 2	tr 3 2 4. Schnee.
4	27, 40. 18	36.42	78. 8	S 4 SW 4 W. 5.	Schnee 2- tr. 4-
5	27, 18. 117	40.38	118. 38	Nw. 5 Wgn 2. 4. 2	Schnee 3-2-
6	27, 111. 72	36.45	28. 0	W. 4 Wg N. 2-	Schnee 2 tr. 1 2 4
7	27, 57. 19	48.43	60. 36	W 1 Sw 4. 2 W 4	Reg. 2. tr 3. 4. N.
8	27, 23. 91	43.40	252. 20	W. 3 Nw. 2 N. 4 W 2.	Echt Schn. tr 4
9	27, 108. 82	37.49	0. 14	W 3 Sw 3 W 2. 4	tr 3. 4. Reg. tr. 4.
10	27, 81. 58	51.49	0. 0	W 5. 4. 5-	trübe 4-3. 2.
11	27, 68. 84	47.42	0. 5	W 2 Wnw 2 W 2	klar 1. tr 2. 3. 1.
12	27, 191. 8, 14	43.38	0. 0	N. 2 Nno. 2 D 2-	trübe 4-3. 2.
13	27, 28. 10. 7, 117	35.50	0. 0	S 2 3 Sfo. 2 S 2	kl. 2. trübe 3. 4-
14	27, 97. 74	56.54	0. 34	Sw 5 W 5 Sgw 3 W 6	tr 3-4 Reg 2.
15	27, 57. 37	57.51	86. 6	W. 5. 4. 5. 6.	Reg. 2- trübe 4-
16	27, 71. 28, 3	39.34	10. 0	N 5 Ngw. 5 Nw. 2	trübe 2 4. 4-
17	27, 90. 72	48.45	27. 98	Sw 3 4 Sfw 5 W 5	trübe 3. Reg. 2-
18	27, 68. 70	44.43	90. 54	W 6. 4-2.	Echlagg. 2 N. 2-
19	27, 102. 74	41.36	10. 6	N 3 Nw 4 2 W 2	Reg. 2 tr. 3-kl. 3.
20	27, 111. 56	44.53	0. 26	S. 2 Sw 3 W 5 6	tr. 3- Reg. 2. tr.
21	27, 64. 50	47.44	0. 34	W. 5- -4.	kl. 2 1 trübe 3. 4.
22	27, 47. 57	43.40	50. 22	W. 2. 2 Wgs 2-	kl. 2-1. tr. 3. S 2.
23	27, 26. 66	51.49	65. 0	Sw 4 W. 6-4.	Regen 2- tr 4 3.
24	27, 72. 64	53.49	16. 0	W. 4 3 Wg S 5. 6	trübe 3. 4- -
25	27, 104. 28, 1	48.41	0. 0	W. 3. 4. 2. 0.	trübe 2. 1-3.
26	27, 103. 94	44.41	0. 0	SW 2. 3 2 1.	kl. 2. trübe 2. 3 4
27	27, 82. 68	45.41	16. 74	SW 2. 1 S 2. 1	tr 3 Reg 2-kl 4.
28	27, 43. 28	42.43	9. 14	Sfo. 2 S. 2 1 Wgn 2	kl. 2 tr 2 3 Reg. 2.
29	27, 29. 64	45.39	72. 0	W 3 SW 2. 0.	Reg. 2. tr. 4-1.
30	27, 78. 95	43.42	0. 4	S. 2. 1 D. 1. 3	tr. 4- Schn. 1 tr. 4
31	27, 94. 28, 8	53.45	30. 0	SW. 3. 1. 2-0.	trübe 4. 2. 1. kl. 1.





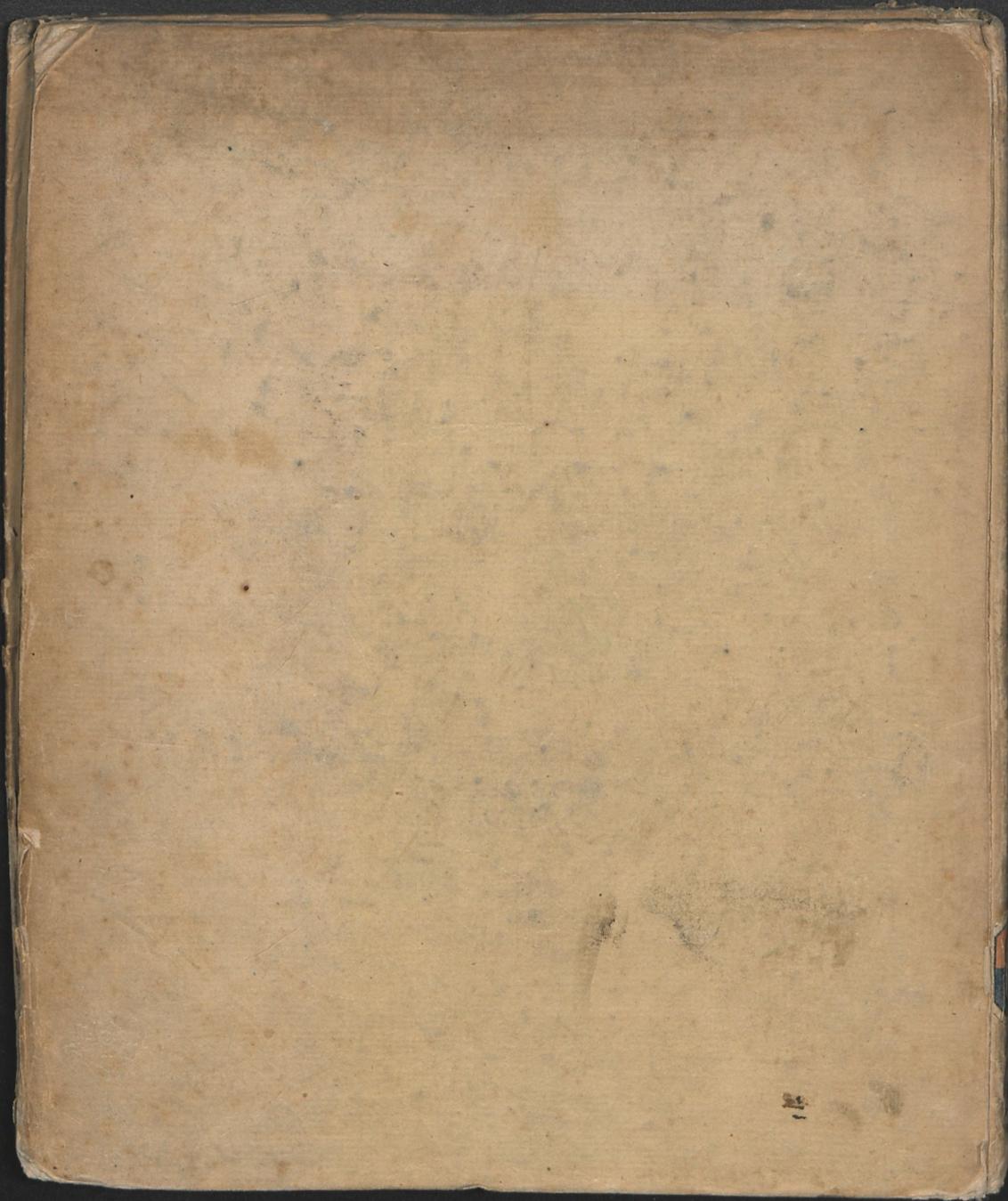


Ac 234.8

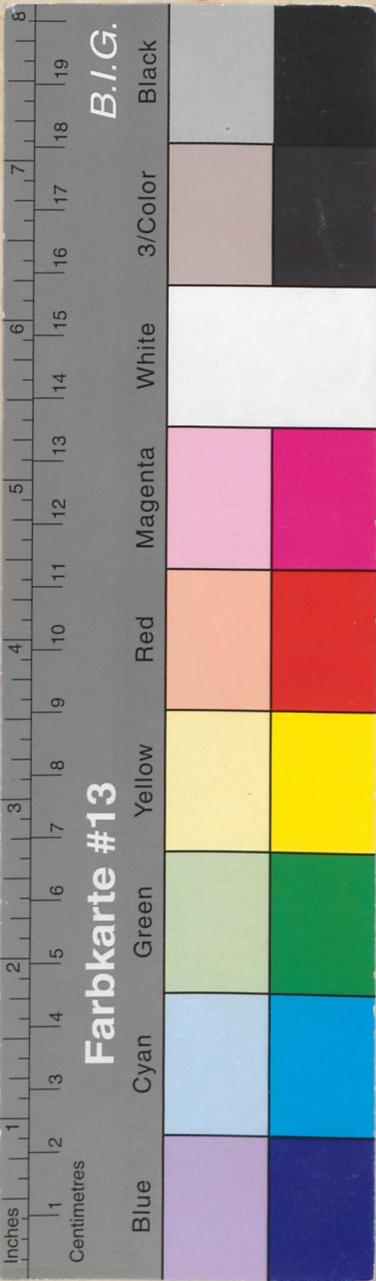
S

(x2258334)

m.c.



N. 3196



Der
Danziger großen Mondjahre
monathliches

voriges und künftiges Wetter

oder

Anweisung

wie die Wetterprognostica aus dem Mondzirkel abzunehmen

mittelft

der Observationen des Jahres 1767

gezeiget

von

Michael Christoph Hanow

der Philos. Prof. und Bibliothecarius zu Danzig.

Danzig und Wittenberg

zu finden bey Carl Christian Dürr, Universitätsbuchdr.

1768.

